

AUSGABE 1/2024 | WWW.SANKTEVERGISLUS.DE
SEELSORGEBEREICH BORNHEIM – AN RHEIN UND VORGEIRGE

PFARNACHRICHTEN ST. EVERGISLUS BRENIG

Evergislusbote



FROHE OSTERN!

INHALTSVERZEICHNIS

Gottesdienstordnung an Ostern	8
Die neuen Nachbarn in Brenig – eine kleine Chronologie.....	14
Zusammen für Demokratie	26
Neues aus der Leiterrunde	42

IMPRESSUM

Pfarrbrief Sankt Evergislus,
Team Öffentlichkeitsarbeit
der Pfarrei St. Evergislus

GKZ: 623

Auflage: 1.500

V.i.S.d.P.: Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Herbert Brandenburg,
Kurt Görres, Michael Sagert,
Bruno Schrage

Wir freuen uns über Artikelzuschriften
oder Leserbriefe. Es besteht jedoch kein
Anspruch auf Abdruck. Die Redaktion
behält sich vor, Texte redaktionell zu
bearbeiten.

Bildnachweis: Stiftung St. Evergislus,
Kurt Görres, Pfarrbücherei Brenig,
Achim Busch, Jürgen Krauss,
Norbert Bollenbeck, Wilfried Hanft,
Bruno Schrage, Herbert Brandenburg,
pfarrbriefservice.de, Archiv

Redaktionsadresse:

Haasbachstraße 3
53332 Bornheim-Brenig
pfarrbrief@sanktevergislus.de

Layout:

Daniel Faßbender, Alfter
www.df-kreativ.de

Druck: Onlineprinters

Titelbild: Magnolie vor der Pfarrkirche
Foto: Norbert Bollenbeck

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
1. Juli 2024**



Editorial

H heute Morgen im Radio habe ich einen kurzen Beitrag gehört, der mich zum Nachdenken brachte: In Deutschland gibt es pro Jahr über 5,6 Millionen Straftaten - eine enorme Zahl. Was wäre, wenn es eine Statistik über das Normale, das Gute, eben das Gegenteil von Straftaten geben würde, ... ja wie soll man so eine Erhebung nennen: Statistik der Guttaten? Die Medien sind voll von schlechten Nachrichten oder Heldentaten. Das Besondere hat Nachrichtenwert. Aber das nicht so Besondere, das Normale, was die Menschen gut machen, gerät damit in den Hintergrund, wird nicht wahrgenom-

men. Würden die Zeitungen davon berichten, wir hätten viel zu lesen! Die Social-Media-Foren würden eskalieren. Es stimmt, die Welt ist gerade voll von schlechten Nachrichten. Es läuft an vielen Stellen nicht gut, es gibt Kriege, Krisen, vieles, was uns beunruhigt. Aber, es gibt noch viel mehr, was gut läuft, was total gut und eben normal läuft! Dieser Pfarrbrief lenkt den Blick auf das vielfältige Engagement und das macht Hoffnung.

Über 1500 Menschen sind Ende Februar dem Aufruf einiger Bürger um die Kardorfer Philipp Münch und Gerhard Thusek

gefolgt und haben an der Kundgebung „Zusammen für Demokratie“ teilgenommen. Seit Januar gehen die Menschen überall in Deutschland auf die Straße, um gegen die bekanntgewordenen, unsagbaren Pläne rechter Gruppen und Parteien zu demonstrieren. Das gibt Hoffnung. Endlich haben die deutschen Bischöfe klar Stellung bezogen. Lesen Sie mehr im Heft. Eins ist dabei wichtig, und dazu haben alle Redner*innen der Bornheimer Kundgebung aufgerufen: wir müssen unser Bürgerrecht wahrnehmen und wählen gehen! Nur so

können wir den rechten demokratiefeindlichen Bestrebungen Einhalt gebieten! Am 9. Juni ist Europawahl! Gehen Sie wählen! Wir alle haben die Zukunft in der Hand!

Auch in Brenig gibt es wieder vieles, das läuft ... das richtig gut läuft. Lassen Sie sich von den Berichten inspirieren und freuen Sie sich auf kommende Veranstaltungen

Die Redaktion des Evergislusboten wünscht Ihnen ein gesegnetes, hoffnungsvolles Osterfest.



Das Handwerk!

Was hat das Handwerk mit Ostern zu tun? Vor einiger Zeit sah ich das folgende Plakat: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, den Rest haben wir gemacht! Das Handwerk.

Das ist mal ein Spruch, dachte ich und musste schmunzeln. Was da stand, entspricht dem heutigen Lebensgefühl: Wir sind die Macherinnen und Macher, die Autorinnen und Autoren unseres Lebens. Das Leben beginnt nicht erst im Jenseits, sondern im Jetzt. Ich will jetzt leben! Carpe diem – pflücke den Tag! Und ja, manchmal fühlt es sich so an, als ob das Paradies schon auf Erden sei.

Wir erleben einen ungeheuren Fortschritt, immer neue Erkenntnisse und Fähigkei-

ten, die sich als ‚künstliche Intelligenz‘ sogar selbst potenzieren. Gerne nehmen wir in Kauf, dass die Welt vielleicht einen Schöpfer hatte, der uns die Welt überlassen hat. Jetzt sind wir am Zug. Wir möchten einfach leben. Blöd nur, wenn man doch mitten im Paradies manchmal noch einen Handwerker braucht! Hin und wieder beschleicht einen dann so eine Angst, es könnte doch alles viel zerbrechlicher, fragiler sein, als wir denken.

Fragt man nach den Ursprüngen des Handwerks, also der Menschheit, dann beginnt unsere Geschichte vor ca. 100.000 Jahren in Afrika. Wir und mit uns das Deutsche Handwerk verdanken sich sozusagen einer Auswanderungs- und Flucht-



geschichte des ersten Homo Sapiens. Seither haben sich Menschen, wie kein anderes Lebewesen, in allen Regionen der Erde ausgebreitet. Wir haben es weit gebracht! Und nun, wo wir uns die ganze Welt Untertan gemacht haben, gerade so wie es der Schöpfer wohl gewollt hat (Gen), da merken wir, dass diese Schöpfung kein einfach zu reparierender Gebrauchsgegenstand ist. Unsere Allmachtsphantasien könnten trügerisch sein, der Wohlstand, die eigene Gesundheit, das Leben

Diese Welt hat Grenzen, und wir Menschen entdecken unsere Begrenztheit. Die Welt hat sozusagen Fieber, erwärmt sich, wird krank. Es wird bald keinen Ort mehr geben, an den wir noch auswandern bzw. fliehen könnten wie einst unsere Urahnen. Die hatten noch ein unmittelbares Verständnis der tiefen Einheit zwischen Mensch als Geschöpf und der Welt als Schöpfung. Aber keine Sorge, jetzt kommt kein moralischer Zeigefinger! Aber ein Hinweis, warum für mich Ostern wichtig ist.

Ostern bedeutet für mich, dass ich zwar ein Macher, ein Gestalter und der Autor meines Lebens sein kann, aber zugleich weiß: ich bleibe Mensch. Ich bin eingefügt in ein größeres Ganzes, und ich muss mein Leben nicht hier vollenden, sondern es hat noch eine weitere Zukunft. Die Zukunft

wird keine Flucht, keine Krankheit, keine Sorge, keinen Abschied und keine Trauer mehr kennen. Sondern ...?

Da finde ich mich ein in den Chor aller Religionen, die eine Ahnung davon haben, dass da noch was kommt. Mich hat die Erfahrung des Jesus von Nazareth geprägt, der gefeiert hat, der gelebt hat, der sich für die Ausgestoßenen und Ausgegrenzten, die Kranken, Leidenden, Sterbenden und Armen eingesetzt hat, der eine Idee vom Leben der Menschen im Hier und Jetzt wie auch noch in der Ewigkeit hatte. Das gab seinem Leben Orientierung.

So möchte ich leben, dass heute schon eine noch schönere Zukunft für alle Menschen beginnt. Das alle in Frieden und Freiheit miteinander und in Einklang mit der Schöpfung leben. Und ja, manchmal ist es auch schon der Himmel auf Erden, wenn ein Handwerker vor der Tür steht, damit wir ein Dach über dem Kopf, Strom, Wasser, Wärme, Internet, usw. haben.

Für mich hat Gott den Himmel und die Erde entstehen lassen. Seit Ostern dürfen wir hoffen, dass die Erde und das Leben auf ihr auch noch einen Himmel hat, den wir schon unter uns anbrechen lassen können.

Bruno Schrage



in Brenig & Bisdorf

Ein Projekt für Nachbarschaft, Nachhaltigkeit und Dorfliebe!

Brenig und Bisdorf freuen sich am 26. Mai 2024 auf zahlreiche Besucher*innen und Flohmarkt-Liebhaber*innen. Im ganzen Ort können sich kleine und große Schnäppchenjäger*innen wieder auf die Suche nach Trödelschätzen begeben.

Von 10-16 Uhr kann gestöbert, verkauft und erworben werden – von Spielsachen und Kinderkleidung bis zu Büchern, Dekorationsartikeln, Nippes, Kleinmöbeln, Antiquitäten, und vielem mehr.

Die Straßenkarte von Brenig & Bisdorf steht, wie auch schon in den Vorjahren, vor dem Weinlokal „Redestein“ zentral am Ploon. Die teilnehmenden Haushalte können von 8 bis 9 Uhr mit einem Aufkleber gekennzeichnet werden. Auch kurzfristig Entschlossene, die vielleicht erst den aktuellen Wetterbericht abwarten möchten, können so ganz unkompliziert ohne Voranmeldung und kostenlos mitmachen. Die digitale Karte wird ab 10 Uhr online auf der Seite www.sanktevergislus.de erscheinen.

Die örtlichen Kindertagesstätten „Raupe“ und „Pustebume“ sowie die Bäckerei Landsberg und das Weinlokal Redestein am Ploon, bieten Getränke und Speisen für das leibliche Wohl an.

Viel Spaß beim Ausmisten und Trödelkisten packen wünscht Euer Orga-Team! Je mehr wieder mitmachen, desto reizvoller wird es für alle!

Bitte schmückt Höfe und Einfahrten mit bunten Luftballons!

Gottesdienstordnung BaRuV Ostern 2024

Bußgottesdienste

Freitag 22. März

St. Ägidius Hersel: 18.15 Uhr, Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Mittwoch 27. März

St. Sebastian Roisdorf 18.00 Uhr, Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Samstag 23. März

St. Servatius Bornheim 18.00 Uhr, Vorabendmesse mit Palmsegnung zu Palmsonntag

St. Georg Widdig 17.30 Uhr, Vorabendmesse mit Palmsegnung zu Palmsonntag

Palmsonntag 25. März

St. Evergislus Brenig 09.30 Uhr, Hl. Messe mit Palmsegnung

St. Ägidius Hersel 11.00 Uhr, Hl. Messe mit Palmsegnung

St. Sebastian Roisdorf 11.00 Uhr, Hl. Messe mit Palmsegnung.

Beginn am Kirchturm mit anschließender Prozession

Mittwoch 27. März (s. Bußgottesdienste)

St. Sebastian Roisdorf 18.00 Uhr, Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit

Gründonnerstag 28. März

St. Ägidius Hersel 19.00 Uhr, Hl. Messe vom letzten Abendmahl.
Anschließend findet eine Liturgische Nacht statt.

St. Sebastian Roisdorf 19.00 Uhr, Hl. Messe vom letzten Abendmahl

Karfreitag 29. März

St. Evergislus Brenig 09.00 Uhr, Kreuzweg
15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie

St. Ägidius Hersel 10.00 Uhr, Kinderkreuzweg
11.30 Uhr, Kreuzweg

St. Georg Widdig 15.00 Uhr, Karfreitagsliturgie

St. Sebastian Roisdorf 11.00 Uhr, Kreuzweg am Lindenberg

Karsamstag 30. März

St. Ägidius Hersel 21.00 Uhr, Osternachtfeier mit anschl. Osteragape

St. Sebastian Roisdorf 21.00 Uhr, Osternachtfeier mit anschl. Osteragape

St. Servatius Bornheim 21.00 Uhr, Osternachtfeier mit anschl. Osteragape

Ostersonntag 31. März

- St. Evergislus Brenig 09.30 Uhr, Festmesse
St. Ägidius Hersel 11.00 Uhr, Festmesse

Ostermontag 01. April

- St. Servatius Bornheim 09.30 Uhr, Festmesse zu Ostern
St. Sebastian Roisdorf 11.00 Uhr, Familienmesse zu Ostern mit anschl. Ostereiersuchen
St. Georg Widdig 09.30 Uhr, Familienmesse zu Ostern mit anschl. Ostereiersuchen

Erstkommunionfeiern 07. April

- St. Georg Widdig 11.00 Uhr, Erstkommunion
St. Sebastian Roisdorf 11.00 Uhr, Erstkommunion
(Dankmessen am Montag, den 08. April um 10.00 Uhr
in beiden Gemeinden)

Erstkommunionfeiern 14. April

- St. Servatius Bornheim 11.00 Uhr, Erstkommunion
St. Ägidius Hersel 11.00 Uhr, Erstkommunion
(Dankmessen am Montag, den 15. April um 10.00 Uhr
in beiden Gemeinden)

Erstkommunionfeiern 21. April

- St. Evergislus Brenig 11.00 Uhr, Erstkommunion
(Dankmesse am Montag, den 22. April um 10.00 Uhr)

Pfingstmontag 20. Mai

- St. Evergislus, Brenig 16 Uhr, ökumenische Pfingstandacht
St. Ägidius Hersel 11.00 Uhr, Hl. Messe
St. Sebastian Roisdorf 11.00 Uhr, Hl. Messe
St. Georg Widdig 09.30 Uhr, Hl. Messe

Fronleichnam 30. Mai

- St. Ägidius Hersel 09.00 Uhr, Hl. Messe im Park der Ursulinenschule
mit anschl. Prozession
St. Sebastian Roisdorf 09.30 Uhr, Hl. Messe mit Prozession durch das Oberdorf.
Anschl. gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz
und Verkauf von fair gehandelten Waren



Sturmschäden am Kirchendach

Durch einen Sturm Anfang des Jahres gab es am Dach der Breniger Pfarrkirche Sankt Evergislus einige Schäden, die fachmännisch behoben werden müssen. Ein Teilbereich des Kirchenvorplatz zwischen Hauptportal und dem straßenseitigen Eingang musste abgesperrt werden, damit Kirchenbesucher oder andere Passanten nicht von herabfallenden Schieferplatten getroffen werden können. Im Zuge der Schadenaufnahme hat die Fachfirma Engels einige Bilder mit der Drohne von unserer Kirche von oben gemacht. Erfreuen Sie sich an völlig neuen Blickwinkeln auf unseren schönen Vorgebirgsdom.



Tradition im Vorgebirge

Termine, an denen in Brenig gebeiert und bammgeschlagen wird

OSTERSONNTAG: 8:00 Uhr und 17:00 Uhr

OSTERMONTAG: 8:00 Uhr

ZWISCHEN OSTERN UND PFINGSTEN AN ALLEN SONNTAGEN:

(jeweils eine Stunde), Am Vorabend (Samstag): um 17:00 Uhr und morgens um 8:00 Uhr

PFINGSTEN: Am Vorabend 17:00 Uhr, Sonntag 8:00 Uhr und nach dem Hochamt

CHRISTI HIMMELFAHRT: Am Vorabend 17:00 Uhr, Christi Himmelfahrt 8:00 Uhr

FRONLEICHNAM: Am Vorabend 17:00 Uhr, Fronleichnam 8:00 Uhr
und während der Prozession

PATRONATSFEST ST. EVERGISLUS: (24. Oktober bzw. am darauffolgenden Sonntag):

Am Vorabend 17:00 Uhr, am Festtag 8:00 Uhr

Wer sich noch etwas ausführlicher über die Tradition des Bamschlagens in Brenig informieren möchte, dem sei das Video auf Youtube zum Thema „Bamschlagen in Brenig“ empfohlen, gefilmt von Wolfgang Zimmer.

www.schuetzen-brenig.de/glaube-sitte-heimat/bammschlagen

Infos auch unter <http://www.sanktevergislus.de/bammschlagen/>



FASTEN²⁰²⁴**AKTION**

**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken



fastenaktion.misereor.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Ökumenische Pfingstvesper in Brenig

Es ist eine feste Größe im Kirchenkalender, wenn sich Christinnen und Christen am Pfingstmontag um 16:00 Uhr in Brenig zum Ökumenischen Pfingstgebet treffen. Je nach Wetterlage werden wir uns in oder vor der Kirche begegnen, beten und feiern.

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 16:00 Uhr

Mit dem Posaunenchor der evangelischen Gemeinde und Pfarrer Katernberg

Für den ökumenischen Arbeitskreis
Dorothee Schramm





Die neuen Nachbarn in Brenig – eine kleine Chronologie

Mit Brot und Salz haben im November einige Mitglieder des Breniger Initiativkreises „Neue Nachbarn“ die neuen Bewohner im Haus Selam begrüßt.

Nach dem ersten Willkommenstreffen im Pfarrheim hat sich einiges getan. So gibt es immer freitags ein Treffen des Initiativkreises und der Bewohner des Hauses Selam. Mit allen Bewohnern wurden Interviews geführt und diese in einem

Case-Management (Hilfeplanungsbögen) zusammengetragen. Viele der Männer haben Frauen und Kinder, von denen sie auf der Flucht getrennt wurden oder die vereinzelt im Heimatland zurückbleiben mussten. Im Haus Selam leben Männer im Alter zwischen 20 und 68 Jahren, sie kommen aus verschiedenen Ländern (Nahe Osten, Afrika, Osteuropa) und aus unterschiedlichen Religionen (Anglikaner, Protestanten, Orthodoxe, Muslime, ...). Einzelne sind ausgebildete Ärzte, ein Ingenieur, ein Sportlehrer, usw., andere haben ihr Land als Bauern in Afghanistan oder Somalia verloren und wieder andere mussten als Studenten in der Ukraine vor dem Krieg flüchten. Wieder



andere wurden in Syrien, der Türkei oder im Iran verfolgt. Alle hatten noch vor einigen Jahren ein normales Leben in ihren Heimatländern, dann kam Verfolgung, Krieg, Erdbeben, Dürre

Natürlich ist die Verständigung untereinander schwierig. Es wird Farsi, Arabisch, Französisch, Armenisch, Englisch, Türkisch und noch mehr gesprochen. Die Männer leben jeweils zu Dritt in einem Zimmer. Die Ausstattung ist spartanisch: ein Metallspind und ein Bett. Das Leben unter diesen Umständen ist alles andere als luxuriös. Es verlangt von allen viel Disziplin und Verständnis füreinander. Es kann sich jede und jeder denken, wie schnell hier Spannungen entstehen können. Daher ist es tatsächlich bemerkenswert, wie umsichtig diese Männer miteinander umgehen.

Einzelne haben eine Duldung im laufenden Asylverfahren, andere sind Studenten,

wieder andere sind als Asylanten anerkannt. In dieser schwierigen Situation und mit vielen Sorgen um die eigene Familie, um Freunde und Bekannte im Heimatland und den mitunter schlimmen persönlichen Erfahrungen müssen die Männer als erstes Deutsch lernen. Eine echte Herausforderung unter den Gegebenheiten in den Dreibettzimmern. Die einen haben die Erlaubnis, einen Integrationskurs zu besuchen, andere lernen auf dem Handy über Babel ein paar Brocken Deutsch. Dazu kommen die alltäglichen Herausforderungen, sich in einem fremden Land und in dem behördlichen Schriftverkehr zurecht zu finden.

Daher ist enorm wichtig, dass wir diese neuen Nachbarn aktiv in unser Leben einbeziehen. Alle möchten gerne Kontakt, möchten arbeiten und sind einfach dankbar für ein freundliches Wort und eine Ansprache – eben gerne auch auf Deutsch. Sie wollen Deutsch lernen, aber merken sehr schnell, unsere Sprache ist wirklich schwer!





Jede Ablenkung, jede noch so kleine Tätigkeit oder Hilfestellung ist willkommen. So werden unsere neuen Nachbarn bei der aktuellen Spielplatzerneuerung gerne helfen. Natürlich ist zu beachten, dass wir hier keine Schwarzarbeit Vorschub leisten, denn die Notsituation dieser Männer wird leider nicht selten immer wieder ausgenutzt.

Zurzeit sind wir ca. 15 Breniger*innen, die sich aktiv um diese Menschen kümmern. Wir erleben eine große Dankbarkeit. Aktuell haben wir z.B. mit den Bewohnern deren Unterlagen sortiert. Wenn wir uns schon schwertun, dass ein oder andere im Behördendeutsch verfasste Schreiben und Formular zu verstehen, so ist es für die Bewohner fast unmöglich. Hier brauchen wir auch weitere Ansprechpartner, die konkret beim Ausfüllen und beim Schriftverkehr helfen. Weiter versuchen wir, in rechtlichen Fragestellungen zu helfen und unterstützen, wobei hier enge Grenzen gesetzt sind.

Einzelnen Bewohnern konnten wir bereits Fahrrädern zukommen lassen und wieder

andere z.B. in Sportvereine oder in eine erste Hilfstätigkeit vermitteln. Andere benötigen ärztliche Hilfe, denn Zahnschmerzen, Allergien oder ein Infekt kann jede und jeden treffen. Wieder andere benötigen einen gebrauchten Laptop, um entsprechend im Deutschkurs die Aufgaben online zu absolvieren. Die Aufgaben und notwendigen Hilfestellungen sind sehr vielfältig! Seit Januar wird mit Hilfe der Aktion „Neue Nachbarn“ des Erzbistums Köln zweimal wöchentlich auch ein Deutschkurs im Haus Selam angeboten. Das und vieles mehr muss alles koordiniert werden.

Nach Monaten der Angst und der andauernden Flucht ist es uns teilweise schon gelungen, den neuen Nachbarn das Gefühl zu vermitteln: hier seid ihr richtig! Überlegen Sie gerne mal, ob Sie mithelfen können! Es ist ein zutiefst sinnerfüllendes Engagement. Haben Sie eine Idee, ob unsere Neuen Nachbarn in ihrem Verein mitwirken können? Vielleicht erfahren Sie, ob eine Wohnung in ihrem Umfeld frei wird! Helfen Sie mit, damit die Integration voran kommt!

Wenn Sie helfen möchten, dann melden Sie sich bei Sabine Görres, Gemeindegaststelle „Lebensnah aktiv vor Ort“:

Telefon: 02222 / 9299205,

Mobil: 0157 / 546 868 11,

E-Mail: lebensnah@sanktevergislus.de

Für den Initiativkreis
„Neue Nachbarn – Haus Selam“

Bruno Schrage,

Vors. Förderverein St. Evergislus, Brenig

AM SONNTAG 5. MAI 2024

VON 14 - 17 UHR

Apfelriemchen...



TRIFFT



...Sahneschnitten

KOMMT ZUR
LÄNGSTEN KUCHENTAFEL BRENIGS!

ZWISCHEN PFARRHEIM UND KIRCHE

Alle
SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!



GENAUERE INFORMATIONEN FOLGEN.



Termine Biergarten 2024

Freitag, 24. Mai

Freitag, 21. Juni

Freitag, 19. Juli

Immer um 19 Uhr, Wiese hinter dem Pfarrheim

Beachten Sie die kurzfristigen und aktuellen
Hinweise auf www.sanktevergislus.de



Zeltdorf Mini

Einmal Zeltdorf in Brenig bitte!

Für die einen ist es das Probezeltdorf an Pfingsten, für die anderen ein Zeltdorf mehr, weil das im Sommer allein nicht reicht.

Vom 19. auf den 20. Mai 2023 schlägt die Leiterrunde Brenig für Kinder von 7 bis 13 Jahren die Zelte hinterm Pfarrheim auf.

Kosten: 30 Euro.

Ort: Wiese hinter dem Pfarrheim, Brenig

Anmeldung: Ab April auf www.sanktevergislus.de zum Download.

Die Plätze sind begrenzt!



LEBENSNAH
AKTIV VOR ORT

„Wir wollen tanzen!“

Freies Tanzen in Brenig für Kinder ab 3 Jahren

Wir tanzen gern, unsere Kinder auch. Ihr seid eingeladen, mit uns zu tanzen. Wir planen verschiedene Tanz- und Bewegungsspiele zur Musik. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich die Lust an Bewegung, Musik und Spaß. Wer hat, bringt eine Yogamatte oder Decke mit. Wir freuen uns auf Jung und Alt.

Wir treffen uns jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat um 16:30 Uhr im Pfarrheim Brenig, Haasbachstr. 2. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für mehr Informationen
ruft uns gerne an: Jutta Bennecke,
supervision-bennecke@email.de,
Tel.



Repair-Cafè-Rückblick

Das Repair Café im Februar war sehr gut besucht. Einige Fahrräder für den ersten Frühlingausflug wurden Instand gesetzt. Auch die Bewohner aus dem Haus Selam brachten ihre Fahrräder, um an ihnen kleine Reparaturen mit Hilfe der Ehrenamtlichen vorzunehmen.





Das Breniger Repair Café

Sie haben einen defekten Toaster oder Fön? Sie wissen nicht, wie Sie Ihr Fahrrad reparieren sollen oder finden den Defekt nicht? Sie brauchen Unterstützung beim Nähen oder Flicken? Oder brauchen Sie Hilfe bei der Einrichtung oder Reparatur eines Handys?

Dann erhalten Sie kompetente Unterstützung im Breniger Repair Café!

Bringen Sie Ihre Geräte, Fahrräder etc. und falls vorhanden Ersatzteile mit, und unsere Fachleute bringen sie wieder ans Laufen oder leiten Sie an, so dass Sie einfache Reparaturen beim nächsten Mal zuhause selber durchführen können.

Bei einem Austausch bei Kaffee und Gebäck kann dann noch in netter Runde gefachsimpelt werden.

Samstag, 15. Juni 2024

10.00 bis 13.00 Uhr

Pfarrheim, Haasbachstr. 2, Bornheim - Brenig

„and I heard a voice“

Ein Konzert der Emotionen und Klänge mit dem Kammerchor CONSONO

8. Juni 2024 19.00Uhr in
St. Sebastian Bornheim-Roisdorf

Tauchen Sie ein in eine unvergessliche musikalische Reise! Der Kammerchor CONSONO aus Köln lädt Sie herzlich ein zu einem besonderen Abend voller Emotionen und klanglicher Brillanz.

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat sich CONSONO als einer der besten Kammerchöre Deutschlands etabliert. Mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen, sowie regelmäßigen Einladungen zu renommierten Musikfestivals, hat das Ensemble sein Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Das Programm dieses Konzerts widmet sich dem Spannungsverhältnis zwischen Schmerz, Trauer und Hoffnung. Von den ergreifenden Klageliedern über die Zerstörung Jerusalems, die wie eine Reflektion aktueller, gesellschaftlicher Ereignisse wirken, führt der Chor Sie durch eine vielfältige Auswahl an a capella Chorwerken.

Die ausgewählten Werke von Komponisten wie Schütz, Bach, Bruckner und Pärt spiegeln menschliche Erfahrungen im Exil wider und zeugen von der Sehnsucht nach Heimat und der Hoffnung auf Rückkehr und Wiederherstellung. Die biblischen Texte, die als Grundlage dienen, sind von zeitloser Aktualität und berühren auch die heutige Gesellschaft.

Erleben Sie die kraftvolle Auseinandersetzung mit diesen Themen, getragen von einem homogenen Chorklang und der Transparenz der Stimmen von CONSONO. Dieses Konzert verspricht ein einzigartiges Erlebnis für Liebhaber anspruchsvoller Vokalmusik und all jene, die sich von der Kraft der Musik berühren lassen möchten.

Lassen Sie sich von der musikalischen Intensität und emotionalen Tiefe dieses außergewöhnlichen Abends verzaubern und seien Sie Teil eines unvergesslichen Konzerterlebnisses mit dem Kammerchor CONSONO!





Zeltdorf 2024

8. bis 17. Juli 2024

Die Leiterrunde Brenig fährt wieder ins Zeltdorf... ... nach Brachelen im Kreis Heinsberg.

Teilnehmer*innen von 9-14 Jahren!

Zeltplatz Ruraue in Brachelen im Kreis Heinsberg.

Infos gibt es auch auf www.sanktevergislus.de! Das diesjährige Zeltdorf ist leider schon ausgebucht, Anmeldungen sind leider nicht mehr möglich!

Ehrenamtliche Unterstützung für den Schließdienst der Pfarrkirche St. Evergislus in Brenig gesucht

Auch in Zukunft soll für alle Gläubige, Wanderer, Radfahrer und andere Interessierte die Möglichkeit geboten werden, die schöne Pfarrkirche St. Evergislus in Brenig außerhalb der Gottesdienste besuchen zu können.

Um das gewährleisten zu können, wird Ihre Unterstützung benötigt. Gesucht werden Menschen, die an den Wochenenden die Kirche morgens gegen 10 Uhr auf- und abends gegen 17 Uhr wieder abschließen.

Wenn Sie bereit sind, dieses Ehrenamt an dem einen oder anderen Wochenende zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro in Brenig, Haasbachstraße 3 unter der Telefonnummer 02222/2991 oder per E-Mail unter pfarrbuero.brenig@erzbistum-koeln.de. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Ihre Kirchengemeinde St. Evergislus in Brenig.



Brenig räumt auf!

Sie reden nicht, Sie packen an?

Sie haben einen Putzeimer oder Schraubenzieher, einen Spaten oder Besen, wollten immer schon mal mit netten Menschen das „Breniger Pfarrheim“ auf Vordermann bringen?

Dann ist das Ihr Termin:

Samstag, 07. September 2024 von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Einmal erleben, wie sich Erwachsene, Jugendliche, Kinder, bewaffnet mit Harken, Spaten, Eimern, Putzlappen, Akkuschraubern, usw. Richtung Haasbachstr.2 bewegen – getreu dem Motto: Dabei sein ist alles!

Es gibt auch einige besondere Herausforderungen:

- Kleine Reparaturen
- Stühle säubern und Schrauben nachziehen.
- Und dann noch schnell die Küchenschränke auswischen, Fenster putzen, Tische und Wände abwischen, usw.

Auf tiefgründige Teilnehmer wartet die Inspektion der Kellerschächte!

Also – es gibt wieder eine Menge zu tun, um unser Pfarrheim für Brenig in Schuss zu halten. Zum guten Schluss laden wir zu einem gemütlichen Brunch ein.

Der Kirchenvorstand Johannes Fox und Sabine Görres

P.S. Handschuhe und Werkzeuge bitte mitbringen.

Wer hat noch einen Hochdruckreiniger?

Industriestaubsauger sind auch immer willkommen

Unser Motto: Brenig packt an!

Wir freuen uns über jede helfende Hand!



2. BRENIGER *am Pfarrheim*

WEINFEST

Samstag, 14.09.2024

- *Wein aus dem Ahrtal*
- *Diverse Streetfood-Angebote*
- *Kinderschminken & Kinderkarussell*
- *Eintritt frei*
- *Beginn 15:30 Uhr*



**MAYSCHOSS
ALTENAHR**

WINZERGENOSSENSCHAFT



FLAMBAR
PIZZA MANUFACTUR





Zusammen für Demokratie

Engagieren + Widersprechen + zur Wahl gehen

Am Sonntag, den 25. Februar, folgten rund 1.500 Menschen dem Aufruf zur Demonstration „Zusammen für Demokratie“! In bunter Vielfalt und mit kreativen Schildern zeigten die Teilnehmer Flagge gegen völkischen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Hass und Hetze.

Zur Kundgebung eingeladen wurde mit der Erklärung: „Meinungsvielfalt ist die Grundlage unserer Demokratie. Wir sind aufgeschreckt, denn wieder beginnen Menschen in unserem Land, die Meinung anderer verächtlich zu machen. Hass und Hetze gegen Andersdenkende und Fremdenfeindlichkeit greifen immer mehr um sich, werden immer lauter und aggressiver. Mit großer Sorge beobachten wir, dass

Rechtspopulisten und extreme Kräfte immer offener ihre menschenverachtenden Gedanken zu Gehör bringen. Wir empfinden dies als Bedrohung für unsere offene Gesellschaft und den Rechtsstaat. Es ist Zeit, ein Zeichen für Vielfalt, die Unantastbarkeit der Menschenwürde und Frieden zu setzen. So geht Demokratie!“

Die Idee hatte der Kardorfer Philipp Münch. Er sprach Gerhard Thusek (Kirchenvorstand Kardorf), Dr. Christiane Horn (Pfarrgemeinderat Seelsorgebereichs Bornheim Vorgebirge) und Thomas Geupel (Presbyterium Evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge) an. Gemeinsam konnten die Initiatoren den im Thema „Eventplanung und Moderation“ erfahrenen Bruno Schrage aus der kath. Pfarrge-

meinde St. Evergislus Brenig als Moderator und Coach gewinnen, der wesentlich zur erfolgreichen Planung und Durchführung der Kundgebung beitrug.

Eingestimmt wurden die Kundgebungsteilnehmer von Kathrin Zolper, dem Gitarristen Achim Straußberg und Christof Theisen (Kachon) mit bekannten Friedensliedern wie „In unserem Veedel“ (Black Fööss).

Angesichts der vielen Menschen mit ihren bunten kreativen Plakaten, den Regenbogenfahnen und Europaflaggen leitete Moderator Bruno Schrage sichtlich beeindruckt die Kundgebung ein: „So sieht Vielfalt aus! Danke für dieses deutliche Zeichen, das ihr alle mitmacht!“

Gerhard Thusek, gefragt danach, was ihn und die Initiatoren bewegt hat, sagte, dass es jetzt gilt, laut, deutlich und unüberhörbar für unsere Demokratie einzutreten, indem wir alle zur Wahl gehen, uns für unsere bunte demokratische Gesellschaft engagieren und allen Hetz- und Hassparolen widersprechen, d.h. eine bunte Brandmauer zum Schutz unserer Demokratie bilden.

Die flammende Rede von Bornheims parteilosem Bürgermeister Christoph Becker, gipfelte in der Aussage: „Weil Fremdenhass, Rassismus und Hass keine Meinungen sind, sondern der Nährboden für Verbrechen, und dem dürfen wir nicht neutral begegnen. Meinungsfreiheit und Toleranz sind hohe Güter. Aber es kann keine Toleranz für Bestrebungen geben, die unsere Demokratie abschaffen wollen. Es kann





keine Toleranz für völkische, nationalsozialistische Propaganda und Parteien geben, in denen so ein ideologischer Wahnsinn verbreitet wird.“

Bürgermeister Becker sagte, dass Vertreter der AfD die „Grenzen des Sagbaren“ in unserem Land verschieben: „Es geht schon lange nicht mehr nur darum, den Anfängen zu wehren. Die Anfänge haben die Feinde unserer Demokratie schon gemacht. Jetzt geht es darum, die Ausbreitung dieser Bewegung zu verhindern. Dafür stehen wir heute hier.“

Unser Bürgermeister forderte, mehr Zivilcourage zu wagen und zu den Wahlen zu gehen, etwa im Juni zu den Europawahlen: „Viele Millionen Menschen in anderen Ländern träumen davon, wie wir an freien gleichen und geheimen Wahlen teilnehmen zu dürfen. Verhindern wir gemeinsam, dass die Rechtsextremen Sitze bekommen und stärken wir Meinungsvielfalt und Demokratie.“

Nach einer Schweigeminute für den russischen Oppositionspolitiker Alexei Nawalny stimmte der Walberberger Musiker Christian Hartmann uns auf dem Akkordeon mit seiner Eigenkomposition „Zusammen leben“ auf den Vortrag von Thomas Geupel ein.

Thomas Geupel sprach für evangelische und katholische Christen gleichermaßen. Er betonte, dass die Meinungsvielfalt die Grundlage unserer Demokratie ist und die von Rechtspopulisten und extremen Kräften verbreiteten menschenverachtenden Gedanken eine Bedrohung für unsere offene Gesellschaft und den Rechtsstaat sind.

Er begrüßte, dass die katholische Bischofskonferenz deutlich festgestellt hat, dass Völkischer Nationalismus und Christentum unvereinbar sind. Er führte aus, dass alle Religionen trotz aller Verschiedenheit den Menschen das Zusammenleben in Toleranz gebieten. Das gelte für alle hier vertretenen Glaubensgemeinschaften, also

Er begrüßte, dass die katholische Bischofskonferenz deutlich festgestellt hat, dass Völkischer Nationalismus und Christentum unvereinbar sind. Er führte aus, dass alle Religionen trotz aller Verschiedenheit den Menschen das Zusammenleben in Toleranz gebieten. Das gelte für alle hier vertretenen Glaubensgemeinschaften, also



auch die Muslimische Gemeinde. „Differenzen sollen nicht als Hindernis, sondern als Annäherungsgrund zueinander dienen.“

Nach dem Vortrag bat Bruno Schrage Vertreter aus der Bornheimer Unternehmerschaft, des Stadtjugendrings und des Integrationsrats zum Podiumsgespräch.

Frank Nelles (mit seiner Schwester Inhaber der Bäckerei Nelles) führte aus, dass in seinem Team aus 250 Mitarbeitern 30 Nationen erfolgreich und friedlich zusammenarbeiten. Er könne und möchte sich – wie auch Thomas Beißel, Betriebsleiter des GFO Zentrum Kloostergarten Bornheim – gar nicht ausmalen, wie es in ihren Betrieben nach einer Remigration weiter gehen könnte! Bruno Schrage steuerte hier das Beispiel eines 80-köpfigen Pflorgeteams bei,

das ohne Menschen mit Migrationshintergrund nur noch 4 Mitarbeiter hätte. „Wir brauchen und wir schätzen unsere Mitbürger mit Migrationshintergrund!“ war der einhellige Tenor.

Nachdem Bruno Schrage sich bei allen Teilnehmern, Rednern und Helfern, insbesondere den über 30 Ordnern, dem DRK, der Polizei, dem Ordnungsamt für die Unterstützung der Kundgebung bedankt hatte, spielt der neunjährige Trompeter Amon Deeb aus Alfter unterstützt von Michael Kuhl zum Abschluss und Mitsingen die „Ode an die Freude“.

Wir als Initiatoren und unser Moderator/Coach Bruno Schrage sind, nachdem wir solch gutes Feedback von vielen Teilnehmern erhalten haben, mehr als zufrieden!

Christiane Horn, Gerhard Thusek, Philipp Münch, Thomas Geupel

DANKE an alle Helfer und Unterstützer!

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung war die Unterstützung überwältigend! Der besondere Dank der Organisator*innen gilt der Leiterrunde St. Evergislus Bornheim-Brenig, den Kardorfer Jungesellen, den Kardorfer Bürger*innen, die die Ordner stellten, sowie dem Team von Insa Brenig vom DRK Bornheim.

Danke an Philipp Dijkstra, Christian Kretschmann, Norbert Pesch, Helmut Kreuzberg und die Katholische Jugend St. Evergislus und Thomas Mandt für die Bereitstellung und den Auf-/Abbau der Technik/Elektronik, Stromaggregate sowie des Bühnenwagens.

Danke an unseren Bürgermeister Christoph Becker und sein Team aus Pressestelle, Ordnungsamt und den Stadtwerken sowie die Polizei Bornheim!

Das vielfältige Engagement all dieser Menschen ermöglicht es, ein deutliches Zeichen für Demokratie und Vielfalt zu setzen

Deutsche Bischöfe: Rechtsextreme Parteien sind für Christen nicht wählbar

In einer Erklärung warnen sie vor völkischem Nationalismus und fordern, Probleme anzugehen

Wer ist Deutscher? Wer kann es werden? Die deutschen Bischöfe warnen in ihrer Erklärung „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“ davor, rechtsextremen Positionen in dieser Frage auf den Leim zu gehen. Die Erklärung wurde auf der Vollversammlung der deutschen Bischöfe Ende Februar 2024 in Augsburg beschlossen.

Rechtsextreme Konzepte würden das Volk als „Ethnos“ denken, als Abstammungs- oder Blutsgemeinschaft, als Gemeinschaft der ethnisch und kulturell Gleichen oder Ähnlichen. „Dies ist die Ideologie des völkischen Nationalismus. Nach den Gräueln des Nationalsozialismus versteht unser Grundgesetz das Volk hingegen aus gutem Grund als ‚Demos‘, das heißt als Gemeinschaft der Gleichberechtigten, die auf der Grundlage der Menschen- und Bürgerrechte unsere Gesellschaft gemeinsam aufbauen und gestalten“, schreiben die Bischöfe.

Demokratie und Freiheit in Gefahr

Rechtsextremistische Gesinnungen zielten fundamental auf Ab- und Ausgrenzung, die gleiche Würde aller Menschen werde entweder geleugnet oder relativiert. Ein

kulturell homogen gedachtes eigenes Volk verenge darüber hinaus das Solidaritätsprinzip, das eine Leitidee der katholischen Soziallehre und der deutschen Verfassung sei, so die Bischöfe. „Rechtsextreme verlangen nach einem ‚Sozialpatriotismus‘, womit sie die Solidarität innerhalb des völkisch-national verstandenen Volkes meinen.

Wer diesem nicht angehört, soll weniger Rechte und weniger soziale Teilhabe genießen, auch wenn er in Deutschland lebt und arbeitet. Damit wird die Axt an die Wurzeln der Demokratie gelegt, die vom Gedanken der gleichen Rechte aller bestimmt ist“, heißt es in der Erklärung.

Entschieden wenden sich die deutschen Bischöfe gegen solche Positionen und appellieren an alle, „auch an jene, die unseren Glauben nicht teilen, die politischen Angebote von Rechtsaußen abzulehnen und zurückzuweisen“. Explizit erwähnen die Bischöfe die Partei AfD, in der „nach mehreren Radikalisierungsschüben inzwischen eine völkisch-nationalistische Gesinnung vorherrsche. „Völkischer Nationalismus ist mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild unvereinbar. Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.“

Bischöfe fordern Dialog und konstruktiven Umgang mit Problemen

Notwendig sei ein Dialog mit jenen Menschen, die für diese Ideologie empfänglich, aber gesprächswillig sind. Außerdem dürften existierende wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme – etwa bei der Verwirklichung der sozialen Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten – nicht kleingeredet oder ignoriert werden. „Sie müssen angesprochen werden“, fordern die deutschen Bischöfe. Dabei seien Men-

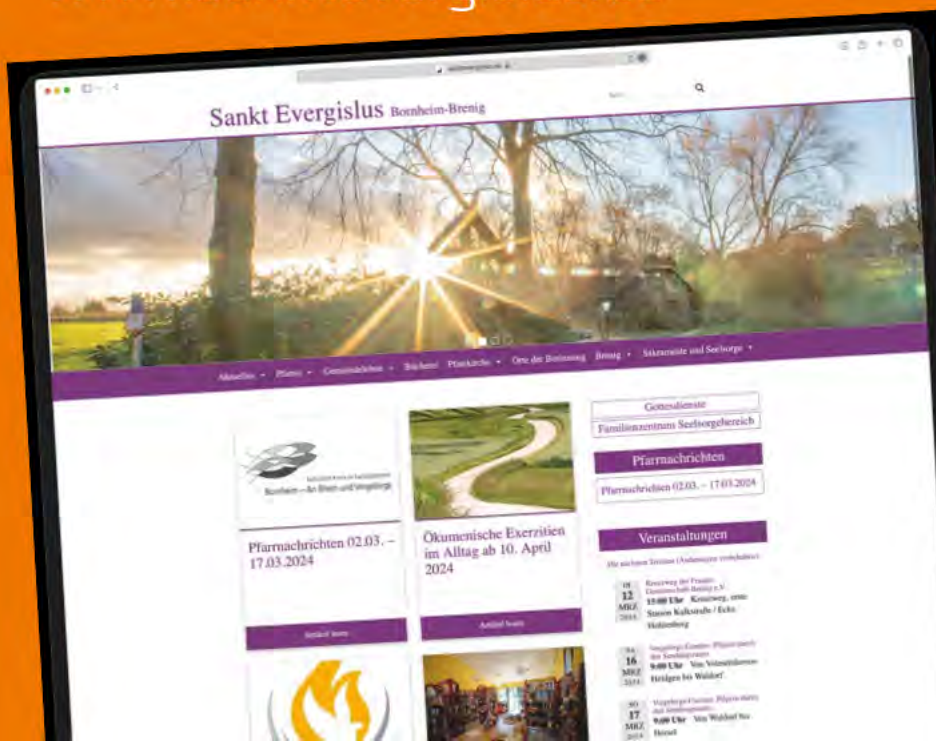
schenwürde, Menschenrechte, besonders der Schutz des Lebens von seinem Anfang bis zu seinem natürlichen Ende, sowie Solidarität elementare Bestandteile.

Die Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“ kann hier nachgelesen und heruntergeladen werden: <https://www.dbk.de/themen/vollversammlung>

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Sie finden unsere Pfarrgemeinde auch im Internet unter

www.sanktevergislus.de





“DIE WORTLAUTEN” PRÄSENTIEREN

SIE & ER, DAS TUT SICH SCHWER

L I T E R A R I S C H E S K A B A R E T T

FREITAG,
12.04.2024

EINLASS: 19:00 UHR
START: 19:30 UHR

PFARRHEIM BRENIG

HUMORVOLLE
TEXTE & LUSTIGE
LIEDER ZUM
STAUNEN UND
SCHMUNZELN...



Vorverkauf: 10 € in der Bücherei & Bäckerei Landsberg, Brenig

Abendkasse: 12 €

Eine kulinarische Reise in den Urlaub



Der Breniger Kochtreff geht auf Tour in ferne Länder

Im laufenden Jahr geht der Breniger Kochtreff auf kulinarische Reise in beliebte Urlaubsländer. Zu den besonders spannenden Highlights gehören damit auch Länder wie Indien, Thailand, Indonesien und Südafrika.

Im Januar waren wir im für den Rheinländer beliebten Urlaubsland Holland bzw. in den Niederlanden. Böse Zunge behaupten, dass die Niederländer eigentlich gar keine Küche brauchen, eine Friteuse würde reichen. Das ist natürlich ein Klischee, denn typisch für die Niederlande ist stamppot, (Gemüse und Kartoffeln untereinander).

Beispielhaft haben wir deshalb einen Endivienstampf mit Frikadellen zubereitet, und als Nachtisch gab es die beliebten poffertjes.

Für die Fastenzeit waren wir auf der Suche nach fleischfreien Gerichten und sind in Indien gelandet. Auf dem Menü stand ein rotes Linsen Dal mit Naanbrot und als Nachtisch ein Mangolassi. Dal ist ein Gericht, das vorwiegend aus Hülsenfrüchten zubereitet wird. Naanbrot ist ein Fladenbrot, und Lassi ein Joghurtgetränk.

In den 50er und 60er Jahren war Italien das Traumziel der Deutschen. Und immer



noch ist Italien sehr beliebt. Italienische Gerichte haben schon längst Einzug in unsere Küche gefunden. Neben Pizza ist Spaghetti Bolognese ein Favorit. Unter diesem Namen findet man dieses Gericht nicht auf einer italienischen Speisekarte, denn da bezeichnet man es als ragù alla bolognese. Und dieses stand im März auf unserem Speiseplan, dazu als Dessert ein himmlisches Tiramisu.

Haben Sie auch Lust bekommen auf unsere kulinarische Reise? Dann melden Sie sich bitte bei Sabine Görres, Gemeindefsozialstelle, Tel. 02222/9299205 oder Email lebensnah@sanktevergisus.de. Der Kochtreff findet immer am vierten Mittwoch



statt, die nächsten Termine sind der 24. April, 22. Mai, 26. Juni, 24. Juli, 28. August und der 25. September. Alle Termine finden Sie auch auf www.sanktevergisus.de.

Annette van der Leeuw

Handarbeitstreff 2024

Christel Berg wird leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Ansprechpartnerin für den Handarbeitstreff zur Verfügung stehen. Unser herzlichster Dank geht an Christel, die mit Herzblut diese Treffen begleitet hat. Ihre köstlichen Kekse werden fehlen!

Wir freuen uns sehr, dass Frau Paasen jetzt den Handarbeitskreis übernimmt und in Zukunft den Teilnehmerinnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Vielen Dank dafür!

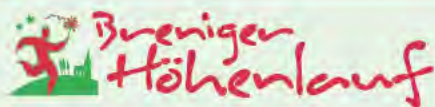
Die nächsten Treffen finden an folgenden Termin statt:

19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August und 17. September.

Die Gruppe freut sich über neue Teilnehmerinnen, die Spaß an der Gestaltung von eigenen Arbeiten haben.

Melden Sie sich bitte bei Sabine Görres, Gemeindefsozialstelle per Telefon unter 02222/9299205 oder per E-Mail: lebensnah@sanktevergisus.de

Sabine Görres



Dieser Lauf hat viel bewirkt

Aus einer Idee der Elternschaft des Kindergartens Pusteblyume, unterstützt von Laufbegeisterten und Mitgliedern der Pfarrgemeinde, wurde im Jahr 2005 der erste Breniger Höhenlauf gestartet. Ein Lauf, der seinesgleichen sucht, denn die Strecke mit ihrer Topographie hat viele Laufende überrascht und an ihre Grenze gebracht.

Die Organisatoren wollten nicht nur den Lauf selbst veranstalten, sondern diesen Tag als Dorffest begehen, an dem man verköstigt und unterhalten wird. Es sollte ein Festtag nicht nur für die Laufenden sein, sondern das ganze Dorf sollte an der Veranstaltung teilnehmen und sie genießen können. Die Gewinne dieser Laufveranstaltungen sollten zudem dem Ort Brenig zu Gute kommen.

Nachdem der erste Breniger Höhenlauf ein voller Erfolg war, hat es bis zum letzten Jahr insgesamt 15 Laufveranstaltungen gegeben. Organisation der Läufe bis hin zur Zeitmessung wurden von Jahr zu Jahr professioneller. Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. Durch den Kontakt zu den Kindergärten und Schulen war es möglich, viele Kinder und Jugendliche für die einzelnen Laufstrecken zu begeistern, vom Bambini bis zum 10000 Meter Lauf. Sogar die Bornheimer Stadtmeisterin und der Bornheimer Stadtmeister wurde bei der Laufveranstaltung gekürt.

Dieses Event wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht in all den Jahren viele helfenden Hände, die Breniger Vereine und die beiden

Kindergärten den Höhenlauf unterstützt hätten. Die vielen Sponsoren ermöglichten es, den finanziellen Rahmen zu bieten. Damit konnte sich die Laufveranstaltung etablieren und wurde über die Grenzen Bornheims hinaus bekannt.

Mit dem Erlös der Veranstaltungen von insgesamt über 40.000,- € konnten nicht nur Gruppierungen wie die Kindergärten, die Gemeindesozialstelle und die Leiterunde unterstützt werden, sondern auch gezielt Projekte wie die Verschönerung des Ploons und die Gestaltung des Spielplatzes finanziert werden.

Als Vorbereitungsteam stellten wir fest, dass mit der Zeit die Vorbereitung immer intensiver wurde und somit mehr Unterstützung notwendig war. Diese konnte von dem bestehenden Orga-Team nicht mehr geleistet werden, da einige Mitglieder nicht mehr zur Verfügung standen. Leider hat sich niemand gefunden, der die Verantwortung des Cheforganistors übernehmen konnte. So haben wir schweren Herzens entscheiden, in diesem Jahr keinen Höhenlauf stattfinden zu lassen.

Wenn sich Interessierte in der nächsten Zeit finden sollten, wäre es sicher möglich, die Laufveranstaltung wieder weiterzuführen.

Die Durchführung in all den Jahren war nur durch eine tolle Teamleistung möglich. Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen der bisher 15 Breniger Höhenläufe beigetragen haben.

Erstkommunion 2024



Katholische Kirche im Seelsorgebereich
Bornheim – An Rhein und Vorgebirge

Am 21. April werden elf Mädchen und Jungen aus Brenig zum ersten Mal die Heilige Kommunion in St. Evergisus empfangen. Dazu haben sie sich seit November 2023, begleitet von den Eltern, in regelmäßigen Treffen vorbereitet.

Unter dem Motto „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ haben die Kinder sich auf ihrem Weg zur Erstkommunion mit ihrer Gemeinschaft, der Taufe sowie mit Schuld, Versöhnung und Vergebung, als auch mit dem letzten Abendmahl, dem Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesus auseinandergesetzt. In dieser Zeit konnten sie erleben, dass jeder Christ in seiner Einzigartigkeit ein wichtiger „Ton“ in der Gemeinschaft aller „Töne“ bzw. Christen ist. So wie jeder Ton an seiner Stelle wichtig für eine gelungene und schöne Melodie ist, so sind wir alle als getaufte Christen

wichtig, das Licht Jesus in dieser Welt weiterzugeben. Dazu stärkt uns der Leib Christi, in dem wir mit Jesus Gemeinschaft sein dürfen. Darüber hinaus mögen die Kinder sich immer sicher sein, dass Gott sie begleitet: an ihrem Festtag und darüber hinaus lädt Jesus immer wieder ein, ein „Ton“ in seiner Melodie zu sein. Sie sollen sich von ihr anstecken lassen, von Jesus zu erzählen und in „tonlosen Zeiten“ Beistand und Hilfe erbitten dürfen.

Ein sehr herzlicher Dank ergeht an die organisatorische Leitung der Kommunionvorbereitung in Brenig, Frau Katrin Mandt-Krewinkel und den Breniger Erstkommunioneltern, die mit viel Tatkraft und Kreativität ihre Kinder begleitet haben.

Gemeindereferentin
Elisabeth John-Krupp

Erstkommunionkinder Brenig 2024



Aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand sucht engagierte Ruheständler innen und Ruheständler zur Unterstützung.

Sie sind tagsüber in Brenig erreichbar und haben technisches Verständnis? Dann würden wir uns über Ihre Hilfe freuen!

In unserem ehrenamtlich besetzten Kirchenvorstand haben wir die Arbeit eigentlich gut verteilt. Dies ist auch wichtig für uns, da wir zum allergrößten Teil berufstätig und tagsüber daher selten in Brenig sind. Leider haben wir derzeit jedoch einen krankheitsbedingten Engpass, so dass wir um Ihre Unterstützung bitten.

Wir suchen einen oder mehrere Menschen, die vor Ort wohnen und tagsüber häufig daheim sind, vor allem als Ansprechpersonen für Handwerkerfirmen. Sie erhalten einen Schlüssel für Pfarrheim und Kirche und stehen mit uns in Kontakt, wenn sich eine Firma angemeldet hat. Bestenfalls können Sie den Firmen auch fachliche Fragen beantworten, das ist aber keine zwingende Voraussetzung.

Haben Sie Lust, diesen wichtigen Beitrag für unseren Ort zu leisten? Dann sprechen Sie uns direkt an oder melden sich unter kirchenvorstand@sanktevergislus.de oder unter 02222 / 9916160.

Austausch Schließsystem in Kirche, Pfarrheim und Pfarrhaus erfolgreich

Am 23. Februar wurde ein elektronisches Schließsystem in unseren drei Gebäuden installiert. Einen Tag später war der große Schlüsseltaushtag für alle, die Zugang zu Kirche, Pfarrheim oder Pfarrhaus benötigen. Nicht auszuschließen, dass uns bei dieser Großaktion der ein oder andere Fehler unterlaufen ist.

Sollten Sie daher bislang keinen neuen „Schlüssel“ (eigentlich ist es nur noch ein Kunststoffchip) erhalten haben, benötigen aber einen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Ebenso diejenigen, die einen neuen Schlüssel erhalten haben, aber Zugang zu anderen als den programmierten Türen benötigen. Jeder Schlüssel lässt sich individuell einstellen auf die Türen, die mit einem neuen Schloss versehen sind.

Achtung: Das Schloss zum Hoftor neben dem Pfarrhaus ließ sich aus technischen Gründen nicht umrüsten. Sollten Sie hierfür einen Schlüssel besitzen, behalten Sie diesen bitte. Sie werden ihn weiter benötigen.

Trockener Kram aber ziemlich relevant für Brenig: Die künftige Rechtsform der Kirchengemeinden

Es hatte jahrhundertlang Bestand und galt als unumstößlich: Jede Kirchengemeinde ist rechtlich selbständig und verwaltet ihr Vermögen (innerhalb eines gewissen Rahmens) ohne Einmischung von außen eigenverantwortlich und autark. Der Kirchenvorstand (KV) ist das von der Gemeinde gewählte Gremium, das vor Ort für diese Aufgabe in der Verantwortung steht. So kann auch nur in den KV gewählt werden, wer ortsansässig ist: Breniger Katholik*innen verwalten das Breniger Kirchenvermögen.

Seit dem Schreiben von Kardinal Woelki vom 24. Oktober 2023 (https://mam.erzbistum-koeln.de/m/43f7f122c7fd377/original/Der-Erzbischof-von-Koln_Brief-zur-Rechtsform-der-Pastoralen-Einheiten-2023-10-24.pdf) ist klar: diese Gewissheit gilt nicht mehr. Künftig werden wir diese Selbständigkeit aufgeben müssen und uns in einem größeren kirchlichen Verbund wiederfinden.

Hierzu zunächst ein paar Begriffsklärungen:

Seelsorgebereich: Schon seit einigen Jahren gibt es den Seelsorgebereich „Bornheim an Rhein und Vorgebirge“, dem fünf Gemeinden angehören: Sankt Georg Widdig, Sankt Aegidius Hersel, Sankt Sebastian Roidsdorf, Sankt Servatius Bornheim und eben Sankt Evergislus Brenig. In vielen Be-

reichen gibt es heute schon verschiedenste Arten der Kooperationen zwischen diesen fünf Gemeinden, ohne dass die rechtliche Selbständigkeit der einzelnen Kirchengemeinden hierdurch in Frage gestellt war.

Pastorale Einheit: Mehrere Seelsorgebereiche wurden zu eine Pastoralen Einheit zusammengefasst, der ein leitender Pfarrer vorsteht. Unsere Pastorale Einheit aus den drei Seelsorgebereichen in Alfter und Bornheim wird von Pfarrer Matthias Genster geleitet und besteht aus 18 Pfarreien in Alfter und Bornheim. Das Gebiet erstreckt sich von Walberberg bis Volmershoven.

Die Lage der Kirche ist bekanntermaßen leider zunehmend desolat: Einerseits auf personeller Ebene, da sich immer weniger Menschen als Priester oder Seelsorger*innen berufen fühlen und die Besetzung der ehrenamtlichen Gremien immer schwieriger wird. Andererseits auf finanzieller Ebene, da durch massive Kirchenaustritte das Kirchensteueraufkommen stark nachlässt. Diese schwierige Situation wegbrechender Ressourcen führte zu der Entscheidung von Kardinal Woelki, Kirchengemeinden bis 2032 zu fusionieren. Sein Zielbild ist dabei eine Fusion auf Ebene der Pastoralen Einheit, sprich aus unseren 18 Pfarreien wird eine Pfarrei mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand. Ein Hintertürchen gibt es: Wenn sich die Gremien der Pastoralen

Einheit einig sind, kann auch eine „kleine“ Fusion auf Ebene der heutigen Seelsorgebereiche erfolgen, sprich aus den fünf Pfarreien in Widdig, Hersel, Roisdorf, Bornheim und Brenig wird eine Pfarrei mit einem Kirchenvorstand.

Wenn Sie bis hierhin gelesen haben, mit Kirche aber eigentlich nicht so viel „am Hut“ haben, fragen Sie sich vielleicht: Was heißt das denn jetzt für mein Brenig? Eine klare Antwort hierauf ist schwierig. Auch die kirchennahen Gemeindemitglieder einschließlich derjenigen, die in den Gremien vertreten sind, wissen noch nicht, was sich genau ändern wird. Insofern lassen uns die nächsten Jahre hoffentlich einen Gestaltungsspielraum bei der Fusion, sei es die große oder die kleine Lösung. Denn klar ist: egal, wo und von wem ab 2032 die Entscheidungen getroffen werden, wie die Gelder der künftigen Großpfarrei eingesetzt werden: das Wichtigste Gut bleibt das Engagement vor Ort. Die fünf Kirchenvorstände des Seelsorgebereiches haben sich zwar gegenüber dem Erzbistum klar gegen die Fusionspläne positioniert (wie auch viele andere Gremien im ganzen Erzbistum), so recht mag aber keiner glauben, dass Kardinal Woelki seine Entscheidung zurücknehmen wird.

Lebendiges Gemeinde- und Ortsleben sollte aber nicht davon abhängen, wie die Verwaltung der Kirche organisiert ist. Natürlich tut es weh, seine wirtschaftliche

Eigenständigkeit aufgeben zu müssen. Natürlich ist es schwierig, wenn ein Kirchenvorstand für fünf oder 18 Pfarreien (in dem natürlich auch Breniger vertreten sein sollten) Entscheidungen treffen wird, die beispielsweise die Zukunft der Gebäude vor Ort, wie Kirchen oder Pfarrheime, betreffen. In Brenig war es aber immer schon egal, wo man hingehört, woran man glaubt oder wer man ist, wenn man sich im Ort engagiert. Unser Pfarrheim ist Heimat für alle im Dorf. Nahezu jede Veranstaltung, die von der Kirchengemeinde oder von anderen Gruppierungen veranstaltet wird, trägt sich finanziell selbst. Und zwar deshalb, weil hier so viele leben „met em Häz om rechte Fleck“, die ihre Freizeit investieren in ein gelingendes Miteinander.

Die nächsten Jahre des Übergangs werden sicher nicht einfach und möglicherweise an der ein oder anderen Stelle schmerzhaft. Aber auch wenn Sie die Entscheidungen aus Köln kritisch sehen oder ablehnen (das tun wir auch): Brenig bleibt Brenig, wenn wir uns dadurch nicht entmutigen oder demotivieren lassen und weiter gemeinsam dafür sorgen, dass unser Ort bleibt wie er ist: lebenswert, liebenswert, eigensinnig, tolerant, engagiert und offen für alle, die das auch so sehen.

Johannes Fox,
geschäftsführender Vorsitzender
Kirchenvorstand Sankt Evergislus Brenig

Spielplatzsanierung – jetzt wird gebaut!



Pünktlich zum Frühjahr beginnen die Arbeiten zur Sanierung des Breniger Spielplatzes am Pfarrheim.

Bei Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe des Evergislusboten war geplant, in der zweiten Märzhälfte zunächst die betroffenen alten Spielgeräte durch die Stadt Bornheim abzubauen. Darauf folgen in Eigenleistung der Stiftung St. Evergislus Bornheim-Brenig die Vorbereitung der Flächen und das Auskoffern für die Fundamente der neuen Spielgeräte sowie das Auskoffern für den neuen Sandkasten und für ein Trampolin. Danach werden seitens der Stadt Bornheim die neuen Spielgeräte wie Pfahlhäuser, Bocktisch, Wippe, Wackeltier, Trampolin, Karussell aufgebaut. Den Abschluss bilden dann Restarbeiten auf der Spielplatzfläche, die wiederum in Eigenleistung erfolgen. Die Freigabe der neuen Geräte zur Nutzung obliegt dann der Stadt Bornheim.

Was wäre das Ganze schließlich ohne eine feierliche Übergabe an die Öffentlichkeit! Bitte merken Sie sich gerne diesen Termin vor (siehe Kasten).

Jetzt schon sagen wir ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern, Förderern und Helfenden für ihre großartige Unterstützung, verbunden mit einer herzlichen Einladung zur feierlichen Übergabe. Ohne Sie alle wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen!

Wenn alles läuft wie geplant, dann sollten Sie bei Erscheinen dieses Evergislusboten bereits konkrete Ergebnisse auf dem Spielplatz sehen können. Fotos und ein ausführlicher Bericht folgen in der Sommerausgabe des Evergislusboten.

Jürgen Krauss,
Vorsitzender Stiftung St. Evergislus
Bornheim-Brenig



Sonntag, 21. April 2024, 15 Uhr

Feierliche Übergabe des sanierten Spielplatzes an die Öffentlichkeit

Bitte vormerken!

Aktuelles aus der Leiterrunde

Wir, die Leiterrunde Brenig, waren in den letzten Monaten wieder sehr aktiv.

Mit der Nikolausaktion sind wir entspannt in die winterliche Zeit gestartet. Zusammen und mit Hilfe des Gemüsehofs Pesch und des Fördervereins St. Everglus sind wir durch die Breniger Straßen gefahren und haben den Familien und Kindern im Dorf eine kleine Freude bereiten können.

Danach ging es mit großer Begeisterung in die Planungsphase für die Karnevalszeit. Eine Woche vor dem Zug in Bornheim veranstalteten wir für 70 Kinder eine Karnevalsparty im Pfarrheim. Es gab eine Vielzahl an Karnevalsliedern, sowie Spiele und

einen Kostümwettbewerb, bei welchem das coolste Kostüm einen kleinen Preis gewinnen konnte. Mit dem Karnevalszug in Bornheim, bei dem wir mit 30 Personen unser Thema "Mister Twister" präsentieren konnten, schlossen wir die fünfte Jahreszeit für uns ab.

Nun blicken wir bereits auf unser Zeltdorf in ein paar Monaten. Aber auch sonst wird es natürlich weitere Aktionen geben, wie zum Beispiel unser Pfingstlager, zu dem man sich ab April unter www.sankteverglus.de anmelden kann.







Bericht des Ortsvorstehers Wilfried Hanft

Der Rhein-Sieg-Kreis, der Mühlenbach und verzweifelte Anlieger

Die Untere Wasserbehörde des Rhein-Sieg-Kreises hat mit ihren geplanten Maßnahmen im Zuge des Starkregenereignisses vom Juli 2021 bei den Anliegern des Mühlenbaches für viel Kopfschütteln und komplettes Unverständnis gesorgt.

Nach einem durchgeführten Ortstermin im Frühjahr des vergangenen Jahres erhielten die Anlieger Ende November Bescheide für umfangreiche Abriss- und Beseitigungsmaßnahmen mit einer Fristsetzung bis Anfang Januar! Nach massiven Interventionen wurden diese Festsetzungen später verlängert.

Es standen unter anderen Abrissverfügungen für bereits genehmigte Vorhaben im Raum. Hier wurde zwischenzeitlich eine Rücknahme in Aussicht gestellt, sonst wären wohl auch rechtsstaatliche Grundsätze in Frage zu stellen.

Bei vielen anderen in Rede stehenden Beseitigungsmaßnahmen müssen nach meiner Auffassung die Verhältnismäßigkeit gewahrt und unzumutbare Härten vermieden werden.

Ich habe bisher keinesfalls den Eindruck, dass diese Grundsätze gewahrt werden. In diese Richtung muss in enger Zusammenarbeit mit den Anliegern weiter vorgegangen werden. Hilfreich waren dabei die Berichterstattung in der Lokalpresse und ein Bericht in der WDR-Lokalzeit Bonn.



Dialog vor Ort mit Bürgermeister Christoph Becker

Zum Abschluss seiner Reihe „Dialog vor Ort“ war Bürgermeister Christoph Becker Ende des vergangenen Jahres bei uns in Brenig zu Gast.

Bei der gut besuchten Veranstaltung drehten sich viele Fragen um das Thema Straßenverkehr. Dabei wurde verdeutlicht: Unsere Straßen müssen sich in einem akzeptablen Zustand befinden, Defizite gilt es aufzuarbeiten. Gleiches gilt für die Wirtschaftsweise. Für den Radverkehr und für Erholungssuchende sind hier verbesserte Voraussetzungen zu schaffen.

Zu den geplanten Maßnahmen des Rhein-Sieg-Kreises am Mühlenbach äußerten viele Anlieger ihr absolutes Unverständnis. Bürgermeister Christoph Becker bekundete dabei seine Bereitschaft, mit dem Kreis über dieses Thema zu sprechen und auszuloten, ob die Stadt hier eine Mittlerrolle einnehmen kann.

Auch über die Flüchtlingsunterbringung wurde unter Beachtung der rechtlich gegebenen Rahmenbedingungen debattiert.

Ich habe zum Abschluss der Veranstaltung meiner Freude darüber Ausdruck verliehen, dass dieser Abend in einer wohlthuend sachlichen Atmosphäre gestaltet werden konnte. Sachlich und wertschätzend miteinander umzugehen ist in diesen Zeiten leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Ortsspaziergang durch Brenig

Als Konsequenz aus der Dialogveranstaltung bekundete Bürgermeister Christoph Becker zwecks Vertiefung seiner Eindrücke die Bereitschaft zu einem sogenannten Ortsspaziergang. Dieser konnte Ende Januar durchgeführt werden.

In einem ca. zweistündigen Rundgang konnten verschiedene Verkehrssituationen in den Straßen Ploon, Hennesenbergstraße, Hellstraße, Kummenberg, Vinkelgasse, Hüling und Breitestraße in Augenschein genommen und dabei Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge unterbreitet werden.

Auch im Bereich der L 182 werden Vorschläge an den Straßenbausträger (Landesbetrieb Straßen) herangetragen.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Termin mit vorbereitet haben und beim Spaziergang dabei waren.

Finanzielle Zuwendungen an Breniger Vereine



Frohe Kunde für den SSV Alemannia Brenig und die Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft.

Ich freue mich sehr, dass der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt einstimmig beschlossen hat, der Alemannia 3.000 € Zuschuss für die Anschaffung eines Rasenmähdroboters und für eine Flutlichtanlage zukommen zu lassen. Unsere Schützen erhalten 1.800 € für die Anschaffung eines Luftgewehrs. Die Gelder rekrutieren sich aus der Sportpauschale des Landes NRW, wo der Stadt Bornheim insgesamt 30.000 € zur Verfügung standen.

Der neue Spielplatz

Die Neugestaltung unseres Spielplatzes geht mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen. Alle neuen Spielgeräte sind bereits vorhanden. Jetzt geht es um den Einbau, der organisiert werden muss und vieler fleißiger Hände bedarf.



Es ist eine großartige Leistung, wie dieses Projekt unter der Ägide der Stiftung Sankt Evergislus vorangetrieben wurde und nun vor dem Abschluss steht. Der neue Spielplatz konnte nur ermöglicht werden durch die große Spendenbereitschaft der Breniger Bürgerinnen und Bürger und einiger Firmen. Darauf können wir alle stolz sein. Ganz lieben Dank an alle, die das möglich gemacht haben und bei der Ausführung mit dabei sind.

Initiative Neue Nachbarn

Die geflüchteten Menschen, die bei uns in Brenig eine vorübergehende Unterkunft und Bleibe gefunden haben (früheres Haus Selam, Kummberg 4 und im angrenzenden Haus Nr.6) genießen durch die Initiative Neue Nachbarn eine umfassende Unterstützung.

Ob bei Fragen des täglichen Lebens, bei der Bewältigung bürokratischer Hindernisse oder bei wichtigen Sprach- und Integrationsmaßnahmen; um all dies kümmert sich die Initiative Neue Nachbarn in vorbildlicher Art und Weise.

Es ist wohlthuend, soviel Fürsorge und Hilfe bei uns in Brenig zu erleben.

Wilfried Hanft, Ortsvorsteher in Brenig

Was tun im Katastrophenfall

Ein paar nützliche Hinweise der Feuerwehr

Das Thema Katastrophenschutz ist unter anderem auch eine der Aufgaben der Feuerwehren. Hier geben wir Ihnen einige Informationen, was das für die Bevölkerung bedeuten kann, und wie Sie sich vorbereiten können.

Grundsätzlich werden in einem Katastrophenfall in jedem Ort für die Bürgerinnen und Bürger sogenannte Anlaufstellen aktiviert. Für Brenig ist dazu das Pfarrheim in der Haasbachstraße vorgesehen, wo die Bürger im Falle einer besonderen Lage mit Bedarfsmaterialien, Verpflegung und wichtigen Informationen versorgt werden können.

Aber auch im Vorfeld haben Bürger die Möglichkeit, sich für einen solchen Fall vorzubereiten. Auf der Internetseite der Stadt Bornheim finden Sie unter „Bürgerservice“ den Punkt „Notfallvorsorge“. Dort sind alle wichtigen Infos zur Vorsorge zusammengefasst, Sie finden dort auch einen Notfallflyer mit wichtigen Informationen zum Herunterladen:

<https://www.bornheim.de/buergerservice/notfallvorsorge>

Die Bornheimer CityKey-App ist eine weitere Möglichkeit, über aktuelle Geschehnisse auf dem Laufenden zu bleiben. Mit ihr lassen sich auch weitere verschiedene Erledigungen sehr leicht umsetzen. Diese App können Sie in den bekannten App-Stores für Ihr Mobilgerät herunterladen.

Auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) finden Sie ebenfalls viele wichtige nützliche Tipps. Hier gibt es auch Broschüren, sogar in verschiedenen Sprachen.
https://www.bbk.bund.de/DE/Home/home_node.html

Natürlich hoffen wir, dass der Ernstfall nicht eintritt, aber für einen solchen Fall vorbereitet zu sein, kann zumindest beruhigend sein.

Ihre und Eure Löschgruppe Brenig



Missa Brevis in der Breniger Kirche Cäcilienfest 2023

Die Missa Brevis von Leo Delibes war der festliche Rahmen für das Cäcilienfest des Kirchenchores „Cäcilia“ Roisdorf / Brenig Ende November 2023 in der Pfarrkirche Brenig. Konstantin Konkol leitete den Chor und übernahm auch die Begleitung an der Orgel.

Bei dieser Gelegenheit wurde der Breniger Karl Pfumfei für 65 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Diakon Adi Halb- ach überreichte ein Dankesbrief von Kardinal Reiner Maria Woelki sowie eine Ur-

kunde des Diözesan-Cäcilien-Verbandes mit Gratulation der Vorsitzenden Hildegard Lange.

In der Gaststätte „Zur Krone“ in Alfter folgte die Laudatio des Chormitgliedes Katharina Hülz in perfektem Vorgebirgsplatt! Weiter wurde Wenedyta Richter für zehn Jahre Chormitgliedschaft beglückwünscht. Mit einem Ständchen für die Jubilare endete dieser schöne Tag.

Annelore Schmitz, Schriftführerin





Kinderchor „Die Kirchenmäuse“ Das 2. Jahr

Mit 8 Kindern aus Bornheim und Roisdorf haben wir im September 2022 begonnen, heute zählen wir 21 Kinder im Alter von 6-11 Jahren aus Bornheim, Roisdorf, Brenig, Waldorf, Kardorf und sogar aus Heimerzheim. Dass es Spaß macht bei uns mitzusingen und bei Erstkommunionfeiern und Familienmessen und Events mitzumachen, spricht sich langsam rum! Wir freuen uns aber auch über steten Zuwachs!

Unser Wunsch nach einem eigenen transportablen Keyboard wird sich dieses Jahr auch erfüllen können: Dank der unterstützenden Spenden der kfd Bornheim, der Gemeinde Kardorf beim Adventssingen, der Anwesenden beim Adventssingen bei Familie Schäfer in Brenig, des Auftritts bei Radio Bonn Rhein Sieg bei der Weihnachts-Challenge in Bonn und dem Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Bornheim sowie der großzügigen Spende des Kirchenvorstandes St.Servatius/Bornheim.

Hier sind wir das nächste Mal zu hören:

So, 7.4.24 11 Uhr
St.Michael/Waldorf
Erstkommunionfeier

So, 14.4.24 11 Uhr
St.Servatius/Bhm.
Erstkommunionfeier

So, 21.4.24 11 Uhr
St.Evergislus/Brenig
Erstkommunionfeier

Wir freuen uns auf das zweite Jahr mit Euch!

Kontakt: schillma69@gmail.com

Eure Margit Schilling und Ziad und
Zeina Abousleima

Am Karfreitag pilgern wir wieder zum Kalvarienberg nach Ahrweiler!

Oft werde ich gefragt, welches Kirchenlied mich durch das Leben begleitet. Nach 70 Jahren meine ich „Wenn das Brot, das wir teilen.“ Es begleitet mich, aber sicherlich auch viele andere Menschen durch diese irdische Zeit. Ich erlebe es bei den Menschen, die Spenden für die Ukraine bei uns abgeben. Sie haben da-

bei ein Lächeln im Gesicht. Spüre es bei Leuten, die ehrenamtlich bei der LeBeKa oder Flüchtlingshilfe arbeiten. Empfinge es bei Menschen, die in der Hospitz helfen. Irgendwo ist eine Strophe, in der man etwas wiederfindet.

Und so pilgern wir am Karfreitag nach Ahrweiler. Jeder hat sein „Püchelchen“ zu tragen, wie der Rheinländer sagt. Wir hören an den Kreuzwegstationen vom Leid, dass Jesus er- und getragen hat, und dass er den Weg uns weist, bis hin zum Tod, der vom Leben singt ...

Ich lade euch also ein, sich mit uns auf den Weg zu machen, und vielleicht erleben wir dabei diesen Refrain. ER ist unter uns und wir spüren SEINE Liebe, die uns umfängt.

Infos zur Wallfahrt: Start 6:30 Uhr ab Ahrweilertkreuz in Bornheim. Passende Kleidung / Schuhe für ca. 31 km zügiges Schrittempo. Selbstverpflegung für zwei Pausen in Röttgen um ca. 9:30 Uhr und in Fritzdorf (Ort noch offen, vielleicht an der Mühle) um 12:30 Uhr. Wir beten und singen an Wegkreuzen und haben Etappen der Stille. Es bleibt aber auch genügend Zeit „zum Vezälle“. Um 15 Uhr erfolgt die Liturgie vom Leiden und Sterben in der Klosterkirche auf dem Kalvarienberg. „Fußkranke“, aber auch die anderen Pilger müssen die Heimfahrt selbst organisieren. Jeder ist für sich selbst verantwortlich.



In der Grabkapelle werde ich eine Kerze entzünden für die Pilger, aber auch für alle, die uns im Gebet begleiten.

Wer Fragen hat, melde sich bitte unter
(WhatsApp-Nachricht oder An-
ruf).

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns einen
anderen Karfreitag zu erleben. Mit IHM
den Weg bis zum Kreuz zu gehen.

Noch ein Hinweis: Wie in den letzten Jah-
ren macht sich um zehn Uhr eine Fahrrad-
gruppe ab Ahrweilerkreuz auf den Weg
zum Kalvarienberg. Marianne und Toni
Botz aus Bornheim sind die Organisatoren.
Alle Infos dazu bekommt ihr unter der Te-
lefonnummer 02222/ .

Philipp Münch,



Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort,
das wir sprechen, als Lied erklingt, ...

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, ...

Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, ...

Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, ...

Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist,
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, ...

...dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.

Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe,
die alles umfängt, in der Liebe, die alles umfängt.

Wie geht es weiter in BaRuV? Klausurwochenende des PGR

Am Freitag, den 26. Januar 2024, war es soweit: Der Pfarrgemeinderat „Bornheim an Rhein und Vorgebirge“ startete in das zweite gemeinsame Klausurwochenende seiner Wahlperiode (2021-2025). Der seit über einem Jahr feststehende Termin kam genau richtig, denn erst wenige Tage zuvor hatte Erzbischof Woelki seine Entscheidung über die zukünftige Form der pastoralen Einheiten im Erzbistum und somit auch unserer pastoralen Einheit „Alfter und Bornheim“ bekanntgegeben – das erzeugte großen Diskussionsbedarf!

Diesmal führte uns der Weg auf den schönen Michaelsberg nach Siegburg, wo wir im „Katholisch-Sozialen Institut“, dem ehemaligen Benediktinerkloster, eine wunderbare Bleibe fanden. Noch erfreulicher als die geräumigen Zimmer, die phantastische Aussicht und die köstliche Küche war aber die Tatsache, dass sich um 18 Uhr alle PGR-Mitglieder zum Abendessen versammeln konnten: Barbara Nolden aus Bornheim, Katrin Doumet und Ute Poschenrieder aus Brenig, Donata von Kageneck, Maria Saß und Hubert Wissing aus Hersel, Isabelle Mandrella aus Roisdorf und Gabi Eusterholz aus Widdig. Darüber hinaus durften wir uns über Unterstützung aus dem Seesorgeteam freuen, denn auch Adi Halbach und Arianita Mölder waren anwesend, während Pfarrer Genster und Ute Trimpert leider kurzfristig hatten absagen müssen. Nach dem Abendessen starteten wir die Arbeit mit einer PGR-Sitzung. Thematisch

ging es um die Zukunft der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere um die Betreuung der Homepage. Mit Blick darauf, dass auch die Verwaltungsaufgaben innerhalb der pastoralen Einheit in Zukunft stärker zusammengelegt und vereinheitlicht werden sollen, stellte sich erneut die Frage nach einer gemeinsamen Homepage. Das Anliegen soll im bereits bestehenden Gremium mit Vertreterinnen und Vertretern aller drei Seelsorgebereiche weiter besprochen werden. Darüber hinaus ging es um die Gottesdienstordnung für die Kar- und Ostertage. Wir hoffen, hier eine gute Lösung für unseren Seelsorgebereich gefunden zu haben!

Am Samstag erwartete uns ein volles Programm. Der Vormittag war der Frage nach Transformationen des Sakralraums angesichts der zu erwartenden Schließungen von Kirchengebäuden gewidmet. Wir durften Prof. Dr. Albert Gerhards von der Universität Bonn begrüßen, der uns fachkundig, aber auch mit vielen praktischen Beispielen über die Funktion und Nutzung religiöser Orte informierte. Welche Bedeutung für unseren Glauben und ein lebendiges Gemeindeleben der Kirche vor Ort haben Sakralräume? Was ist in der Umgestaltung von Sakralräumen überhaupt machbar und erlaubt? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Kirchenraum umzunutzen, bevor man ihn einfach aufgibt? Die anschaulichen Beispiele – siehe www.transara.uni-bonn.de – machten auf inspirierende Weise deutlich, was auch in den

Kirchengebäuden unseres Seelsorgebereichs in Zukunft möglich wäre!

In der Mittagspause hatten wir Gelegenheit, uns bei einer exklusiven Führung durch den Geschäftsführer des Hauses, Herrn Roberto Rosso, dem besonderen Gebäude zu widmen, in dem wir uns gerade aufhielten. So erfuhren wir viele Details in Bezug auf die Renovierung und Umgestaltung des ehemaligen Klosters und durften am Schluss als Höhepunkt den beeindruckenden Anno-Schrein in der Kirche St. Michael bewundern.

Kaum war die Führung beendet, ging es mit dem nächsten Thema weiter: Den Perspektiven für die pastorale Einheit. Auch hier stand uns mit Herrn Frank Reintgen vom „Fachbereich Pastoral- und Gemeindeentwicklung des Erzbistums Köln“ ein kompetenter Gesprächspartner mit offenem Ohr für alle konkreten Anfragen zur Verfügung. Welches Szenario schwebt dem Erzbischof in seinem gerade veröffentlichten „Statut für die Entwicklung der pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln“ (www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/kirche_vor_ort/zusammenfinden/content/galleries/downloads/Statut-Entwicklung-Pastorale-Einheiten.pdf) für die Zukunft vor? Vor welchen Aufgaben stehen wir als PGR des Seelsorgebereichs in der pastoralen Einheit? Wie sollen wir, auch mit Blick auf die zukünftige Rolle der Kirchenvorstände in finanziellen Dingen,

auf die neuen Änderungen reagieren? Natürlich konnte es nicht das Ziel des Nachmittags sein, alles zu klären. Aber uns gelang ein differenzierter Blick in die komplexe Gesamtlage – und damit können wir als PGR sehr gut weiterarbeiten. Aber zunächst ging es darum, den vollen Tag gemütlich bei einem guten Getränk, Gespräch und Spiel ausklingen zu lassen...

Am Sonntagmorgen feierten wir den Gottesdienst in der Krypta von St. Michael mit und erfreuten den zelebrierenden Pater mit unserer Präsenz und Singfreude! Anschließend ging es in eine lange Feedback-Runde, in der wir versuchten, die Eindrücke des gestrigen Tages zu sortieren und für unsere zukünftige PGR-Arbeit fruchtbar zu machen. Dazu gehört das Gespräch mit der KGVV BaRuV, aber auch die Fortführung der Zusammenarbeit mit den beiden weiteren Alfterer und Bornheimer PGR-Vorständen. Außerdem soll es in Gestalt eines Gottesdienstes auf Seelsorgebereichsebene, der aller Wahrscheinlichkeit nach Anfang September stattfinden wird, darum gehen, mögliche Veränderungen im Kirchenraum konkret auszuprobieren.

So beendeten wir uns erfolgreiches Klausurwochenende insgesamt positiv gestimmt, obwohl die anstehenden Veränderungen uns auch mit Sorge erfüllen!

Isabelle Mandrella



Natur und Gemeinschaft Kräutergarten in St. Servatius feiert Jubiläum

Fünf Jahre ist es her, dass eine Gruppe Ehrenamtlicher aus Bornheim und Hersel die Idee hatten, auf dem Frère Roger-Platz hinter der Kirche St. Servatius in Bornheim einen Kräutergarten anzulegen – ein Beispiel für die Bewahrung der Schöpfung, einen Ort, wo Kräuter, Blumen und Insekten einen Platz haben. Aber es sollte auch ein Ort der Begegnung und eine kleine Oase für jeden sein, der eine Zeitlang dort verweilen und zur Ruhe kommen möchte – jederzeit geöffnet und offen für Groß und Klein, Alt und Jung sein.

Jetzt, fünf Jahre später, können wir mit Stolz sagen: Das ist gelungen. Der Kräutergarten ist ein lebendiger Ort geworden, der dank des großen Engagements vieler ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer über die Gemeindegrenzen hinaus, weiter blüht und im wahrsten Sinne des Wortes Früchte bringt.

In diesen fünf Jahren trifft sich regelmäßig, meistens am letzten Freitag im Monat beim „Treff um 5“, das „Kräutergarten-Team“, Ehrenamtliche, die Kräuterbeete pflegen, jäten, pflanzen und sich dabei über Kräuter, Klima- und Umweltschutz und andere aktuelle Themen austauschen. Im Kräutergarten werden Gottesdienste und Gemeindefeste gefeiert, es gibt Impulsnachmittage, Kräuterführungen, „Malen mit Pflanzen-Vormittag“, Tai-Chi-Kurse (ein Inklusionsangebot mit dem

Malteser-Johanniter Johanneshaus gGmbH), gemeinsame Treffen für Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit der Caritas Rhein-Sieg und der „Aktion Neue Nachbarn“. Im Sinne der Nachhaltigkeit steht auch der Bücherschrank an der Rückwand der Kirche, der Klein und Groß zum Büchertausch einlädt.

Im Jahr 2021 gewann dieses Projekt den Sonderumweltpreis des Erzbistums Köln. Gruppen aus anderen Gemeinden und Orten haben neugierig den Kräutergarten besucht, um mehr von diesem Projekt zu erfahren und weil sie selbst einen solchen Ort anlegen wollen.

Ein großer Dank gilt auch vielen Spenderinnen und Spendern, die uns zu Beginn des Projektes finanziell unterstützt haben.

Der Kräutergarten St. Servatius ist Teil des Projektes BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden (BiCK) des Erzbistums Köln - gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

Das fünfjährige Jubiläum möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern. Dazu laden wir am Samstag, 25. Mai 2024 um 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr ein, mit uns im Kräutergarten



ten einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Und natürlich freuen wir uns über weitere ehrenamtliche Unterstützung zur Pflege und Gestaltung des Kräutergartens.

Kontakt für das Kräutergartenteam:

Elisabeth Reining: 02222
Arianita Mölder, Engagementförderin
Servicestelle Engagement: 02222 951167

BEGEISTERT LEBEN“ Firmung 2024

In diesem Jahr sind die Firmfeiern in unserer pastoralen Einheit Alfter/Bornheim am **Freitag, 29. November 2024**, um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Sebastian in Bornheim-Roisdorf und am **Samstag, 30. November 2024**, um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lambertus in Alfter-Witterschlick.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren das Firmalter der Jugendlichen in den drei Seelsorgebereichen „Alfter“, „Bornheim-An Rhein und Vorgebirge“ und „Bornheim-Vorgebirge“ auf 16 Jahre angeglichen wurde, sind in diesem Jahr zur Firmung und zum Vorbereitungskurs die Jugendlichen eingeladen, die 2017 mit zur Erstkommunion gegangen sind.

Im Vorbereitungskurs, der unter dem Thema „BEGEISTERT LEBEN“ steht, geht es um folgende Anliegen und Fragen:

- * Sich Kennenlernen, miteinander Zeit verbringen und das ohne Leistungsdruck;
- * Was bedeutet Firmung, wie läuft das ab?
- * Es geht um die Fragen der Jugendlichen, um ihre Zweifel, um ihren Glauben;
- * Und natürlich um die Fragen: Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie erlebe ich Kirche?
- * Und fehlen dürfen auf keinem Fall die Erlebnisse und der Spaß in der Gruppe / in der Gemeinschaft.

Der Vorbereitungskurs beinhaltet 5 verpflichtende gemeinsame Treffen, teilweise



mit Gottesdiensten und einem Besuch von Weihbischof Ansgar Puff.

Dazu kommt die Wahl aus einem von fünf Angeboten. Die Wahlmöglichkeiten sind:

- * "Kleingruppentreffen" an verschiedenen Terminen;
- * Kompakttag „Mein Wissen rund um die Firmung“;
- * Pilgerwochenende „Auf dem Jakobsweg unterwegs“;
- * Wochenende „Zusammen an einem Ort“;
- * 8-tägige „Fahrt nach Taizé“ in den Herbstferien.

Die Informationsveranstaltungen erfolgen per Zoomsitzung, zu der die Jugendlichen – gerne auch mit den Eltern – eingeladen sind. Die Termine sind am Mittwoch, 17. April und Donnerstag, 18. April 2024 jeweils um 20:00 Uhr. Der Zugangslink steht ab Anfang April auf den Homepages der Seelsorgebereiche.

Bei Fragen rund um die Firmung und Vorbereitung wenden Sie sich bitte an:

Diakon Martin Sander

Tel.: 0160 / 91 00 32 28

Mail: Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de oder an

Diakon Adi Halbach

Tel.: 02222 / 99 53 06

Mail: A.Halbach@Erzbistum-Koeln.de

Martin Sander & Adi Halbach

Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger

Für die Gemeinden St. Evergislus Brenig, St. Servatius Bornheim, St. Sebastian Roisdorf, St. Aegidius Hersel und St. Georg Widdig im Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge



Pfarrer Matthias Genster

Walburgisstraße 26, Walberberg

Telefon 0 22 27/33 37

E-Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de



Gemeindefereferentin Elisabeth John-Krupp

Rheinstraße 204, Hersel,

Telefon 0 22 22/95 20 19,

E-Mail: john-krupp@baruv.de



Pastor Norbert Windheuser

Pohlhausenstraße 6, 53332 Bornheim

Telefon 0 22 22/8 04 92 11

Subsidiar im Seelsorgebereich



Diakon Adi Halbach

Heilgersstraße 15, 53332 Bornheim-Roisdorf,

Telefon 0 22 22/99 53 06

E-Mail: adi.halbach@erzbistum-koeln.de



Pater Christian Ikpeamaeze SMMM

Haasbachstr. 3, 53332 Bornheim-Brenig,

Mobil 01 52/12 08 08 21,

E-Mail: chrisgaska@yahoo.co.uk

Notfallhandy

Unter der **Handynummer 01 79 / 67 08 941** können Sie jederzeit einen Seelsorger erreichen. Wir bitten Sie jedoch, diese Nummer nur in dringenden, nicht aufschiebbaren Notfällen anzurufen.

Alle Seelsorgerinnen und Seelsorger des Sendungsbereiches finden Sie unter www.sanktevergislus.de > Über uns > Seelsorger

Wir gratulieren zum Geburtstag

Geburtstage 01.04.2024 bis
31.07.2024

70^{16.04.}

70^{23.04.}

70^{27.04.}

70^{22.05.}

70^{14.06.}

70^{17.06.}

70^{21.06.}

70^{12.07.}

70^{30.07.}

75^{30.04.}

75^{25.05.}

75^{07.06.}

75^{01.07.}

75^{04.07.}

75^{19.07.}

75^{20.07.}

80^{12.04.}

80^{13.05.}

80^{28.05.}

80^{03.06.}

80^{12.06.}

80^{26.06.}

85^{21.04.}

85^{01.05.}

85^{20.05}

85^{24.05.}

85^{25.07.}

90^{25.06.}

91^{02.06.}

91^{29.06.}

92^{10.04.}

92^{23.07.}

Wir gedenken
unserer Verstorbenen



Unsere Dauerbrenner

Kirchenchor

Proben donnerstags von 19:45 Uhr - 21.30 Uhr, am 4. Donnerstag im Monat im Pfarrheim Brenig, ansonsten im Pfarrheim Roisdorf

Seniorencafé

jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 15:00 Uhr im Pfarrheim St. Evergislus
Ansprechpartnerin ist Doris Rogge,

Kinderchor „Die Kirchenmäuse“

Proben samstags (außerhalb der Ferien) von 11:00 – 12:00 Uhr im Pfarrheim St. Servatius Bornheim, Ohrbachstraße
Kontakt: Margit Schilling,

Kochtreff

Jeden 4. Mittwoch im Monat, ab 10:30 Uhr, Mittagessen gegen 12:00 Uhr mit regionaler Küche, bitte Aushang am Pfarrheim und Terminkalender auf www.sanktevergislus.de beachten, Pfarrheim St. Evergislus

Anmeldung:

Gemeindesozialstelle:
Lebensnah-aktiv vor Ort
Telefon 02222/9299205

Handarbeitstreff

jeden 3. Dienstag im Monat, in der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrheim St. Evergislus

Katholische Öffentliche Bücherei

Dienstag 16:30 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag 10:30 bis 12:00 Uhr
Sonderzeiten in den Ferien!

Internetcafé Brenig

Alle Termine unter www.sanktevergislus.de

Breniger Krabbelkäfer

Skaida Barthelmeß
Dienstag von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrheim Brenig
Anmeldung über
Sabine Görres, Gemeindesozialstelle
„Lebensnah-aktiv vor Ort“
lebensnah@sanktevergislus.de
Telefon 02222/9299205

Fotoclub Brenig

Treffen am 2. Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim Brenig – alle Termine unter www.sanktevergislus.de

Kindertanzen

Jeden 2. Und 4. Dienstag im Monat
Von 16:30 bis 18:00 Uhr
Pfarrheim Brenig
Kontakt: Jutta Bennecke

Telefon

Aufgeführt sind alle regelmäßigen Termine. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge und informieren Sie sich bitte zeitnah auf der Homepage:

Pfarrgemeinde Sankt Evergislus

Kirchenvorstand

Geschäftsführender Vorsitzender: Johannes Fox
, kirchenvorstand@sanktevergislus.de

Pfarrgemeinderat im

Seelsorgebereich Bornheim an Rhein und Vorgebirge

Vorstand: Dr. Isabelle Mandrella und Dr. Hubert Wissing
E-Mail gesamter PGR: pgr@baruv.de

Pfarrausschuss Brenig

pfarrausschuss@sanktevergislus.de – **Zur Zeit nicht aktiv**

Küster

Werner Spurzem, Kontakt über das Pfarrbüro, Tel. 0 22 22/29 91

Chorleiter

Konstantin Konkol,

Kirchenchor

Hildegard Lange, Telefon

Kinderchor „Die Kirchenmäuse“

Musikalische Leitung: Margit Schilling,
Organisatorische Leitung: Zeina Abousleiman

Schützenbruderschaft

Brudermeister: Hans Clasen,

Frauen-Gemeinschaft-Brenig (Vorstands-Team)

Rita Kulbach,
Irmgard Noltensmeyer,
Daniela Noltensmeyer,
Kornelia Füllenbach,

Seniorencafé

Ansprechpartnerin: Doris Rogge,

Familienmesskreis

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp,
Telefon 02222/952019, E-Mail: john-krupp@baruv.de

Messdiener

Matthäus Fox,

Leiterrunde

Tristan Papenkort,

Lektoren

N.N.

Kommunionhelfer/innen

N.N.

Pfarrbücherei

Ansprechpartnerin: Sibylle Siegmann,
E-Mail: St.Evergislusbuecherei@web.de
www.sanktevergislus.de>Gemeindeleben>Bücherei

Pfarrbüro St. Evergislus, Brenig

Marita Schulz, Haasbachstraße 3, Telefon 29 91, Fax: 93 55 24
pfarrbuero@sanktevergislus.de und pfarrbuero.brenig@erzbistum-koeln.de,
www.sanktevergislus.de > über uns > Pfarrbuero
Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr, Donnerstag von 17:00 – 19:00 Uhr
(in den Ferien geschlossen, dann Kontakt über Zentrales Pfarrbüro St. Servatius)

Zentrales Pfarrbüro St. Servatius

Servatiusweg 35, Bornheim, Telefon 99 46 60, Fax 9 94 66 10
pfarrbuero.bornheim@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag täglich von 9:00 – 12:00 Uhr

Team Brenig

Herbert Brandenburg,
, www.sanktevergislus.de

Förderverein Sankt Evergislus

Vorsitzender: Bruno Schrage
www.foerderverein.sanktevergislus.de E-Mail: foerderverein@sanktevergislus.de
Kontaktadresse: Haasbachstraße 3, Telefon 29 91,
Kto-Nr. 45 01 43 94, BLZ 370 502 99, Kreissparkasse Köln
IBAN: DE18 3705 0299 0045 0143 94, BIC: COKSDE 33

Fotoclub Brenig

Ansprechpartner: Achim Busch, E-Mail:
und Dagmar Fox, E-Mail:

„Lebensnah – Aktiv vor Ort“,

Gemeindesozialstelle des Fördervereins Sankt Evergislus

Sabine Görres,

Haasbachstraße 3, 53332 Bornheim-Brenig

Telefon 9 29 92 05, Mobil: 0157 / 54 68 68 11

E-Mail: lebensnah@sanktevergislus.de,

www.sanktevergislus.de > Gemeindeleben > Gemeindesozialstelle

Bürgerliche Stiftung Sankt Evergislus

www.stiftung-sankt-evergislus.de

Vorsitzender: Jürgen Krauss

Kontaktadresse:

E-Mail: vorstand@stiftungbrenig.de

Kto-Nr. 46 01 04 23, BLZ 370 502 99, Kreissparkasse Köln

IBAN: DE97 3705 0299 0046 0104 23, BIC: COKSDE 33

Breniger Krabbelkäfer

Skaida Barthelmeß,

Anmeldungen über Sabine Görres Gemeindesozialstelle, Telefon 0 22 22/9 29 92 05

Young Brenig Jugendsozialstelle

Zur Zeit vakant,

Telefon 01 51/10 04 83 69, E-Mail: youngbrenig@sanktevergislus.de

Männerreih „Gemütlichkeit“ Brenig

Peter König, Telefon

Freiwillige Feuerwehr Bornheim, Löschgruppe Brenig,

Feuerwache Schornsberg 2

Florian Schramm, Löschgruppenführer,

Julia Pape, Jugendwartin,

Hinweis: diese Nummern sind keine Notrufnummern! Bitte wählen Sie im Notfall immer die 112!

Kindertanzen

Jutta Bennecke

E-Mail:

Telefon:

Förderverein des städt. Kindergartens „Die Raupe“

Vorsitzende: Charlotte Maus

E-Mail: foerderverein-raupe@gmx.de

Kontaktadresse: Ploon 18, 53332 Bornheim

IBAN: DE15 3705 0299 0046 0005 50, BIC: COKSDE33XXX

Polizei, Regionaler Bezirksdienst Wache Duisdorf/Bornheim,

Bezirksbeamter für Bornheim und Brenig, PHK Thorsten Säger,

Peter Fryns-Platz 4, Bornheim, Tel. 0228 – 155843, Mobil 0174 – 880 27 86

E-Mail: thorsten.saeger@polizei.nrw.de



Jetzt zum Newsletter anmelden!



Bei den vielen Veranstaltungen in Brenig verliert man leicht den Überblick, oder? **Viermal im Jahr informiert die Gemeindefsozialstelle „lebensnah“ und die Jugendsozialstelle „young brenig“ per Mail über besondere Veranstaltungen und regelmäßige Termine.** Melden auch Sie sich zum Newsletter an. Wenn Sie den QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon scannen, werden Sie direkt zur Anmeldung geleitet.

Informationen zum Versand sowie den Link zur Datenschutzerklärung finden Sie auf der Anmeldeseite zum Newsletter unter www.sanktevergislus.de/newsletter.

Breniger Veranstaltungskalender

Alle aufgeführten Termine sind unter Vorbehalt. Achten Sie bitte auf die aktuellen Aushänge und informieren Sie sich zeitnah auf der Homepage www.sanktevergislus.de

Redaktionsschluss Pfarrbrief 2/2024: Montag, 1. Juli 2024

März 2024

Palmsonntag: heilige Messe

Sonntag, 25. März 2024, 9:30 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

Karfreitag: Kreuzweg

Freitag, 29. März 2024, 9:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

Karfreitag: Karfreitagsliturgie

Freitag, 29. März 2024, 15:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 27. März 2024, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

Ostersamstag: Osternachtsfeier

Samstag, 30. März 2024, 21:00 Uhr, Pfarrkirche St. Servatius Bornheim

Ostersonntag: Festmesse

Sonntag, 31. März 2024, 9:30 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

April 2024

Fotoclub Brenig

Montag, 8. April 2024, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Seniorencafé Brenig

Donnerstag, 11. April 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Literarisches Kabaret

Freitag, 12. April 2024, 19:00 Uhr Einlass, 19:30 Uhr Beginn, Pfarrheim Brenig

Handarbeitsnachmittag

Dienstag, 16. April 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Präventionsschulung

Mittwoch, 17. April 2024, 19 Uhr, Pfarrheim Brenig

Erstkommunion in Brenig

Sonntag, 21. April 2024 11:00 Uhr, St. Evergislus Brenig

Dankmesse der Kommunionkinder

Montag, 22. April 2024, 10:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 24. April 2024, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

Mai 2024

Präventionsschulung

Mittwoch, 17. April 2024, 19 Uhr, Pfarrheim Brenig

Kuchentafel Brenig

Sonntag, 5. Mai 2024

Fotoclub Brenig

Montag, 13. Mai 2024, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Pfingstzeltlager

Sonntag, 19. Mai bis Montag, 20. Mai 2024, rund ums Pfarrheim Brenig

Ökumenische Pfingstvesper

Montag, 20. Mai 2024, 16:00 Uhr, Pfarrkirche St. Evergislus Brenig

Handarbeitsnachmittag

Dienstag, 21. Mai 2024, 15:00 Uhr Pfarrheim Brenig

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 22. Mai 2024, 10:30 Uhr Pfarrheim Brenig

Breniger Biergarten

Freitag, 24. Mai 2024, 19:00 Uhr, Wiese hinter dem Pfarrheim

Hof- und Garagentrödel

Sonntag, 26. Mai 2024, 10:00-16:00 Uhr, Brenig und Biesdorf

Juni 2024

Europawahl

Sonntag, 9. Juni 2024, 8 bis 18 Uhr, Pfarrheim Brenig

Fotoclub Brenig

Montag, 10. Juni 2024, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Seniorencafé Brenig

Donnerstag, 13. Juni 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Breniger Repair Café

Samstag, 15. Juni 2024

Handarbeitsnachmittag

Dienstag, 18. Juni 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Breniger Biergarten

Freitag, 21. Juni 2024, 19:00 Uhr, Wiese hinter dem Pfarrheim

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 26. Juni 2024, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

Juli 2024

Zeltdorf

Sonntag, 7. Juli bis Mittwoch, 17. Juli 2024, Heinsberg

Fotoclub Brenig

Montag, 8. Juli 2024, 20:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Handarbeitsnachmittag

Dienstag, 16. Juli 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Breniger Biergarten

Freitag, 19. Juli 2024, 19:00 Uhr, Wiese hinter dem Pfarrheim

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 24. Juli 2024, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

August 2024

Seniorencafé Brenig

Donnerstag, 8. August 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Fotoclub Brenig

Montag, 12. August 2024, 20:00 Uhr Pfarrheim Brenig

Handarbeitsnachmittag

Dienstag, 20. August 2024, 15:00 Uhr, Pfarrheim Brenig

Breniger Abendmarkt

Samstag, 24. August 2024

Kochtreff Brenig

Mittwoch, 28. August 2024, 10:30 Uhr, Pfarrheim Brenig

Bitte vormerken:

Putz- und Reperaturtag Pfarrheim

Samstag, 7. September 2024, Pfarrheim Brenig

2. Breniger Weinfest

Samstag, 14. September 2024

Breniger Repair Café

Samstag, 5. Oktober 2024

Ehrenamtstag

Sonntag, 3. November 2024; ab 18:00 Uhr Pfarrkirche St. Aegidius Hersel

6. Breniger Abendmarkt

**Samstag, 24. August 2024, ab 19:00 Uhr,
auf der Wiese hinter dem Pfarrheim**

**Verlängern Sie
Ihr Urlaubsgefühl**

**Lassen Sie sich kulinarisch
und musikalisch verführen**

**Entdecken Sie
handwerkliche Kunst**



Bei regnerischem Wetter oder coronabedingt kann es zur Absage des Abendmarktes kommen. Bitte informieren Sie sich zeitnah im Internet unter www.sanktevergislus.de